

Sarah Del Grosso (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

[delgrosso@uni-mainz.de](mailto:delgrosso@uni-mainz.de)

ORCID: 0009-0008-9098-5208

## Kann KI bei der Analyse von Realienbezeichnungen unterstützen? Ein Versuch am Beispiel von drei Gedichten des französischen Revolutionsdichters Eugène Pottier

### Abstract

In diesem Aufsatz soll der Frage nachgegangen werden, ob das LLM-Tool *Nemotron Ultra 253B* bei der Extraktion von Realienbezeichnungen aus sozialen Gedichten aus dem Umfeld der Pariser Commune sowie bei deren korrekter Einordnung im politischen und historischen Kontext einen Mehrwert bieten kann. Trotz der erwarteten Schwierigkeiten in Bezug auf Realienbezeichnungen im Kontext der Pariser Commune und der bei LLM-Tools bekannten ‚Halluzinationen‘ wurde die Aufgabe insgesamt zufriedenstellend gelöst: Die Realienbezeichnungen in den Gedichten wurden fast vollständig korrekt identifiziert, wenngleich zusätzlich wiederkehrend anhand einzelner Textzeilen ohne Realienbezeichnungen historische Hintergründe erklärt wurden. Ungenauigkeiten sowie teils gravierende Fehler in der Analyse der Realienbezeichnungen erinnern aber daran, dass Daten, die durch das LLM-Tool generiert werden, einer genauen Prüfung unterzogen werden müssen. Tendenziöse Einordnungen der Geschehnisse durch das Tool lassen sich möglicherweise darauf zurückführen, dass diese nicht nur im Internet häufig von Personen beschrieben werden, die der Pariser Commune nahestehen und dabei eine gewisse Objektivität fehlen lassen. Das LLM-Tool kann nicht nur bei der Extraktion der Realienbezeichnungen nützlich sein, sondern z. B. auch, bei entsprechender Aufgabenstellung, zur Stärkung von Reflexions- und Recherchefähigkeiten der Studierenden eingesetzt werden.

# Kann KI bei der Analyse von Realienbezeichnungen unterstützen? Ein Versuch am Beispiel von drei Gedichten des französischen Revolutionsdichters Eugène Pottier

## 1 Einleitung

Der Dichter Eugène Pottier (1816-1887) hat eine Vielzahl an Gedichten und Liedern geschrieben, die er in den Pariser *gouettes*, einer Art Gesangsverein, vorgetragen hat, die aber auch veröffentlicht worden sind, etwa in den zwei zu seinen Lebzeiten herausgegebenen Gedichtbänden *Quel est le fou ?* (1884) und *Chants révolutionnaires* (1887). Weltweite Bekanntheit erlangte seine von Pierre Degeyter vertonte Arbeiter\*innenhymne *L'Internationale*; der Dichter selbst ist aber auch in seinem Geburtsland Frankreich nur wenigen ein Begriff.

Die Pariser Commune ist ein revolutionärer Stadtrat, der im Jahr 1871 während der Belagerung der Stadt Paris durch Preußen im Deutsch-Französischen Krieg gewählt wird, aber nur 72 Tage Bestand haben wird (für eine kurze Einführung in die Geschichte der Pariser Commune siehe Grams 2007). Eugène Pottier ist in dieser Zeit Abgeordneter, kann den Massakern bei der Niederschlagung der Commune entkommen, flieht über Belgien nach England und schließlich, nach einem in Abwesenheit ausgesprochenen Todesurteil im Jahr 1873, in die USA. Nach der Amnestie im Jahre 1880 kehrt er zurück nach Frankreich, wo er verarmt stirbt.

Pottier beschreibt in seinen Gedichten das Elend der Arbeiter\*innen im 19. Jahrhundert, aber auch die Revolutionen, die er selbst miterlebt hat (1830, 1848, 1871); einen besonderen Stellenwert nehmen dabei Gedichte zur Pariser Commune ein. Diese erzählen die Geschichte der Commune und sind daher voller historischer Anspielungen und Realienbezeichnungen. Das Verständnis der sprachlich wenig komplexen Gedichte wird dadurch erschwert, dass bestimmte Realia der Geschichte ‚von unten‘ weniger präsent sind. Während etwa die Namen der konservativen Politiker aus Geschichtsbüchern bekannt sind, sind die der Kommunard\*innen weniger geläufig. Dazu kommen Anspielungen auf Ereignisse der Arbeiter\*innenkultur, die in den Pariser *gouettes* vor 150 Jahren bekannt waren, dies für heutige Lesende jedoch in der Regel nicht mehr sind.

Angeregt wurde dieser Aufsatz durch die Teilnahme an einer universitätsinternen hochschuldidaktischen Veranstaltung zum Thema *Studentische Schreibkompetenzen in Zeiten generativer KI fördern: Nutzungsszenarien, Strategien und Methoden*, an der ich im Juni 2025 teilgenommen habe. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde angeregt, die Nutzung von KI-Tools für die eigene Lehre zu prüfen und anhand von Lehrszenarien auszuarbeiten, in welchen Kontexten deren Einsatz sinnvoll sein kann, etwa bei der Sammlung und Bearbeitung von Material. Von den

meisten Teilnehmenden der Fortbildung wurde die Nutzung von KI-Tools für die Lehre eher kritisch betrachtet, gerade in Bezug auf Studierende, die z. B. Recherchetechniken noch erlernen müssen.

In Verbindung mit meinem post-doc-Projekt zu deutschen Übersetzungen der Gedichte Eugène Pottiers unter besonderer Berücksichtigung von politischen Realienbezeichnungen wollte ich die Nutzung eines solchen Tools für die Recherche testen – angeregt auch vom Einwand der Fortbildungsleiterin, die vor einer ‚Angst‘ vor disruptiven Technologien warnte: „Das disruptive Element von KI-Tools stellt die Bedeutung akademischer Werte und Fähigkeiten infrage“ (Buck/Limburg 2023: 72) und führt daher unweigerlich zu einem Wandel, der nicht nur bei Studierenden eine „AI literacy“<sup>1</sup> (Long & Magerko 2020) erfordert. Die Nutzung von LLM-Tools ist bereits im Lebensalltag der meisten Studierenden angekommen, sodass die Vermittlung einer KI-Mündigkeit, die eine kritische Beurteilung der KI-Technologien sowie eine kompetente Kommunikation mit den Tools und eine sinnvolle Nutzung als Werkzeug beinhaltet, auch an den Universitäten vorangetrieben werden sollte. Dabei müssen gerade in Hinblick auf den Kompetenzerwerb von Studierenden Chancen und Risiken<sup>2</sup> miteinander abgewogen werden, etwa die Möglichkeit, die ‚Angst vor dem weißen Blatt‘ zu besiegen gegenüber dem Risiko, durch gut klingende ‚Halluzinationen‘ die notwendige kritische Auseinandersetzung zu vernachlässigen. Die Nutzung der KI-Tools darf dabei nicht zulasten des Erlernens klassischer Recherche- und Schreibtechniken gehen, sondern diese höchstens ergänzen.

In die am Markt orientierte Ausbildung von Sprachmittler\*innen hat die kompetente Nutzung von KI-Tools bereits Einzug erhalten (vgl. z. B. das *trans-kom*-Themenheft „Künstliche Intelligenz in der Sprachmittlung und im Fremdsprachenerwerb: Ausbildung und Arbeitsmarkt im Wandel“, Agnetta/Walter 2025a). Dies gilt sogar schon für die Ausbildung der Literaturübersetzer\*innen (vgl. Gerling/Santana-López 2025, die in ihren Schlussfolgerungen aber auch betonen, dass „Übersetzen lernen“ wesentlich ist für die Kompetenz zur Beurteilung der Qualität automatischer Übersetzungen sowie zum sinnvollen Einsatz von Hilfsmitteln).

In diesem Aufsatz wird also der Frage nachgegangen, inwiefern der Einsatz von LLM-Tools es ermöglicht, die politisch-historischen Hintergründe in Eugène Pottiers Gedichten am Beispiel

---

<sup>1</sup> Weitere Formen der *literacy* in Bezug auf das Kompetenzprofil heutiger Sprachmittler\*innen führen Agnetta/Walter (2025b: 3) zusammenfassend auf.

<sup>2</sup> Problematiken im Zusammenhang mit KI-Tools (angefangen bei Datenschutz und möglichen Urheberrechtsverletzungen über Energie- und Wasserverbrauch in Zeiten der Klimakrise bis hin zu einem demokratiezersetzenden Potenzial) werden in diesem Aufsatz nicht thematisiert, sollten aber gerade in Verbindung mit einer etwaigen regelmäßigen Nutzung der Tools im Unterricht immer mitgedacht werden. Eine kritische Sichtweise auf hochschuldidaktische Fragestellungen in der translationsorientierten Sprachlehre gerade bei Bachelorstudierenden findet man bei Seidl 2025.

der Realienbezeichnungen schneller zu erfassen und zumindest einen Ausgangspunkt für die weitere Recherche zu geben. Es ist dabei für die Extraktion und Erklärung der Realienbezeichnungen unerheblich, ob die erhobenen Daten für die Übersetzung oder die Analyse der Gedichte verwendet werden, ob sie also die Ausgangstextanalyse im Rahmen des Übersetzungsprozesses unterstützen oder der literaturwissenschaftlichen Gedichtanalyse dienen sollen.

Genutzt wurde das Sprachmodell *Nemotron Ultra 253B*<sup>3</sup>, das von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im *KI-Chat* datenschutzkonform für Universitätsangehörige angeboten wird. Das Modell ist durch Nvidia abgeleitet von LLaMa 3.1 405B (Kontextfenster: 128k Token, Knowledge Cutoff: Dezember 2023). Für Informationen und weiterführende Links zu den LLaMa-Sprachmodellen von Meta AI siehe Wikipedia: s. v. LLaMA-Sprachmodell. Wichtig für die Analyse in diesem Aufsatz ist dabei vor allem, dass das Modell mit öffentlich zugänglichen Datenquellen trainiert wurde, darunter auch die Online-Enzyklopädie Wikipedia in 20 verschiedenen Sprachen. Dies ist auch der Grund, weshalb zur Beurteilung der Analyseergebnisse mehrfach Wikipedia-Artikel zu den beschriebenen historischen Ereignissen herangezogen werden; sie können als nachvollziehbares Quellenmaterial für die generierten Antworten des LLM-Tools betrachtet werden.

## 2 Analyse

Für die Analyse wurden drei Gedichte ausgewählt: Das Gedicht *31 octobre*, das 1870 während des Deutsch-Französischen Kriegs geschrieben wurde, mehrere Monate vor Ausrufung der Pariser Commune. *Elle n'est pas morte* wurde 15 Jahre nach der Niederschlagung der Commune (1886) geschrieben und das Langgedicht *La Commune de Paris*, von dem hier nur der Anfang betrachtet wird, wurde anlässlich des 5. Jahrestags der Commune (1876) gedichtet. Veröffentlicht wurden die Gedichte *31 octobre* und *Elle n'est pas morte* in der ersten Auflage der *Chants révolutionnaires* (Pottier 1887); *La Commune de Paris* ist der zweiten, posthum erschienenen Auflage entnommen (Pottier<sup>2</sup>1908). Alle drei Gedichte enthalten Realienbezeichnungen sowohl in Form von Personennamen als auch von Orten und historischen Ereignissen. Der Begriff *Realia* wurde in den Prompts bewusst nicht definiert, um herauszufinden, was das Tool ohne präzise Vorgaben selbst als solche identifiziert.

---

<sup>3</sup> Während der Fertigstellung dieses Aufsatzes kam bereits die Meldung, dass das hier verwendete LLM-Tool im KI-Chat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ab dem 25.08.2025 durch andere Tools abgelöst werden wird.

Im Folgenden werde ich jeweils die Gedichte bzw. bei *La Commune de Paris* den Anfang des Gedichts abdrucken und die Realienbezeichnungen folgendermaßen hervorheben:

<b>Fett</b>	Vom Tool korrekt als Realienbezeichnung erkannt und weitgehend korrekt begründet
<i>Kursiv</i>	Vom Tool fälschlicherweise als Realienbezeichnung erkannt oder falsch begründet
<u>Unterstrichen</u>	Vom Tool nicht als Realienbezeichnung erkannt

Alle Prompts sind mit den generierten Antworten komplett und ungekürzt im Anhang zu finden. In allen Fällen wurden im Prompt der Titel des Gedichts und weitere Angaben wie Widmungen konkret genannt, damit sie nicht fälschlicherweise für inhaltliche Bestandteile der Gedichte gehalten werden.

## 2.1 31 octobre

### 31 OCTOBRE

Au citoyen Elie May.

Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop *aboyer à la lune*.  
*L'Hôtel de Ville* est envahi,  
**Paris**, proclame ta **Commune** !

A-t-on pris à *Sainte-Périne*  
Tous ces dictateurs impotents ?  
Leur ton dolent, leur voix chagrine,  
Déconcertent les combattants.

On les voit, quand la France expire,  
Reboucler avec onction  
La muselière de l'Empire,  
A notre Révolution.

Sont-ils idiots ou complices ?  
Leur comité, peuplé d'ânonns,  
Brait, quand on parle d'armistices,  
Et fond, à regret, *les canons*.

Morigénant la populace,  
Qu'ils craignent plus que l'étranger  
Ils laissent, dans leur main mollasse,  
Quatre-vingt-treize se figer.

L'accapareur, âpre vermine,  
Fait le vide dans les marchés,  
Et, souliers percés, la Famine  
Fait queue, aux portes des bouchers.

Révoltez-vous, sombres familles,  
Vous, meurt-de-faim, toujours déçus,  
Éclatez comme des torpilles,  
Puisqu'on veut vous marcher dessus.

Chez les chamarrés, rien ne bouge.  
Va-nu-pieds, marchons de l'avant,  
Nommons une **Commune** rouge,  
Rouge, comme un soleil levant !

Quittant la tactique enclouée  
De nos généraux de carton,  
Nous irons faire une trouée,  
Guidés par l'ombre de **Danton** !

Et dès ce soir, ivresse folle,  
**Favre et Trochu** sont conspués ;  
**Paris** danse la **Carmagnole**  
Autour des murs évacués ;

Et l'on verra la plèbe saine,  
Traquant les *francs-fileurs bourgeois*,  
Brancher la race des **Bazaine**  
A tous les vieux chênes gaulois.

Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop *aboyer à la lune*.  
*L'Hôtel de Ville* est envahi,  
**Paris**, proclame ta **Commune** !

(Pottier 1887: 59-61)

Die Entscheidung, in Prompt 1a keine Definition von *Realia* zu integrieren, wurde zunächst bewusst getroffen, um zu sehen, was durch das Tool selbst als Realienbezeichnung erkannt wird. Dies hat dazu geführt, dass ein großer Teil des Gedichts als solche markiert und erklärt wurde. Die generierte Antwort auf Prompt 1b, in dem das Gedicht historisch in die Zeit vor der Commune verortet wurde, um inhaltliche Fehler mit Bezug zur erst ein halbes Jahr später ausgerufenen Commune zu vermeiden, enthält kaum Verbesserungen. Das Tool hat nicht nur den Begriff der *Realie* falsch eingeordnet, sondern in die Erklärungen eine Vielzahl an Fehlern eingebaut. Als Grundlage für die Einordnung der Analyse der Realienbezeichnungen kann daher nur die generierte Antwort auf Prompt 1f verwendet werden, auf dem die Hervorhebungen im oben zitierten Gedicht basieren. In Prompt 1f wurde die kurze, auf dem *Handbuch Translation* basierende Erklärung des Begriffs *Realie* von Wikipedia aufgenommen (Wikipedia: s. v. Realie). Dennoch soll anhand der generierten Antworten auf die Prompts 1a-1e exemplarisch dargelegt werden, wo das Fehlerpotenzial liegt.

Titel und Widmung des Gedichts wurden getrennt vom Text des Gedichts in den Prompt aufgenommen. Die historischen Hintergründe finden sich auf Wikipedia in französischer Sprache (Wikipedia: s. v. Soulèvement du 31 octobre) und deutlich kürzer in englischer Sprache (Wikipedia: s. v. 1870 Paris uprising). Der englische Wikipedia-Beitrag reicht als Basis zum Textverständnis nicht aus.

In den generierten Antworten auf Prompt 1a, Prompt 1b und Prompt 1e wird für den historischen Hintergrund noch korrekt die Bezeichnung *Deutsch-Französischer Krieg* angegeben, die in den generierten Antworten auf Prompt 1f und Prompt 1g dann durch falsche Alternativen ersetzt wird (s. u.). In der generierten Antwort auf Prompt 1a wird der Zeitraum korrekt definiert und erklärt, dass es sich um „historische und kulturelle Bezüge [handelt], die spezifisch für die Zeit des Deutsch-Französischen Krieges (1870/71) und die Vorläufer der Pariser Commune sind“ (Prompt 1a). Der historische Kontext, der im Prompt angedeutet wird, wird somit korrekt eingeordnet. Im weiteren Verlauf der Antwort wird der Kontext allerdings nicht mehr erfasst; so werden zwar Zusammenhänge mit der französischen Niederlage in der Schlacht von Sedan (1./2. September 1870) hergestellt und auf den Arrest von Napoleon III. hingewiesen, aber vor allem durch die Zeile „Paris, proclame ta Commune !“ wird wohl getriggert, dass es an mehreren Stellen zur Vorwegnahme der Geschehnisse des Folgejahrs kommt. So wird etwa fälschlicherweise die Besetzung des HÔTEL DE VILLE vom 18. März 1871 beschrieben.

Die falsche Kontextualisierung führt so weit, dass die Anspielung auf SAINTE-PÉRINE als „möglicherweise eine Verwechslung oder künstlerische Freiheit“ (Prompt 1a) gedeutet wird, da Napoleon III. zur selben Zeit im Schloss Wilhelmshöhe unter Arrest stand. Das ist zwar korrekt, aber Pottier verwechselt hier keinesfalls etwas. Eine konkrete Nachfrage nach SAINTE-PÉRINE bringt keine Klärung (Prompt 1c). Es handelt sich um ein Altersheim (Thuillier 1997, aber auch, weniger ausführlich, Wikipedia: s. v. Hôpital Sainte-Périne – Rossini – Chardon-Lagache<sup>4</sup>); im Gedicht wird also danach gefragt, ob die Diktatoren (wegen ihrer veralteten Ideen) schon ins Altersheim gebracht wurden. Andere historische Kontexte, die angegeben werden, etwa die Dritte Republik (ausgerufen am 4. September 1870), stimmen teilweise; Thiers wurde aber erst 1871 zu deren Staatspräsident. Weitere Folgefehler, die sich aus der falschen Kontextualisierung erklären lassen, bespreche ich an dieser Stelle nicht.

Zu FAVRE ET TROCHU wird in der generierten Antwort neben FAVRE statt TROCHU der Politiker Léon Gambetta beschrieben:

Jules Favre, Außenminister, und Léon Gambetta, aber hier wahrscheinlich eine Verwechslung mit Henri Trochu, dem Militärgouverneur von Paris, die für die Niederlage und die Belagerung verantwortlich gemacht wurden. (Prompt 1a)

Eine Verwechslung findet tatsächlich statt: Es handelt sich nicht um Henri Trochu, sondern um Louis-Jules Trochu. Léon Gambetta werden wir in Prompt 1g wieder begegnen (s. u.). Korrekt erkannt und zugeordnet wird im selben Abschnitt aber die CARMAGNOLE, ein Lied, das in der Zeit nach der Französischen Revolution bekannt geworden ist.

In Prompt 1b wird wegen des falschen Kontexts in der generierten Antwort auf Prompt 1a spezifiziert, „dass das Gedicht ein halbes Jahr vor der Ausrufung der Pariser Commune geschrieben wurde“ (Prompt 1b). Dies führt nur zu wenigen Verbesserungen. Das Tool fügt aber einen Absatz ein („Historischer Kontext (Oktober 1870)“, Prompt 1b), in dem die Belagerungssituation der Stadt Paris im Deutsch-Französischen Krieg skizziert wird.

In der generierten Antwort auf Prompt 1b wird zudem behauptet, dass es sich bei „L’Hôtel de Ville est envahi, / Paris, proclame ta Commune !“ um eine „prophetische Aufforderung zur Besetzung des Rathauses (Hôtel de Ville) und zur Proklamation einer Commune [handelt], die sich auf die Selbstverwaltung der Stadt durch das Volk bezog“ (Prompt 1b). Während in der Sekundärliteratur Pottiers Gedichte immer wieder mit Prophezeiungen gleichgesetzt werden (z. B. Gel 1954: 65, 73; Brochon 1966: 23), sieht die Realität nüchterner aus: Tatsächlich war die Ausrufung

---

<sup>4</sup> In der englischen Wikipedia gibt es hierzu keinen eigenen Eintrag. Es existiert lediglich ein sehr kurzer Eintrag in *simple English* (Wikipedia: s. v. Sainte-Périne - Rossini - Chardon-Lagache Hospital). Diesem lassen sich die notwendigen Informationen zur Einordnung von SAINTE-PÉRINE nicht entnehmen.

einer Commune nach dem Vorbild der gleichnamigen revolutionären Regierung im Rahmen der Französischen Revolution (1789-1795) eine der Forderungen der Zeit (Guilbert 1971: 55) und somit eher ein Wunsch, denn eine Prophezeiung.

Wie in der generierten Antwort auf Prompt 1a wird auch hier behauptet, dass es sich bei SAINTE-PÉRINE um „eine Verwechslung oder künstlerische Freiheit“ (Prompt 1b) handelt. Die Korrektur der Erklärung zu FAVRE ET TROCHU wird zwar geändert, bleibt aber fehlerhaft: „Jules Favre, Außenminister, und Henri Trochu, Militärgouverneur von Paris, die für die Niederlage und die Belagerung verantwortlich gemacht wurden“ (Prompt 1b). Gambetta entfällt nun, aber der Vorname von Trochu bleibt falsch.

Bis zu diesem Punkt wurden zwar einige wesentliche Realienbezeichnungen erkannt, durch die falsche Kontextualisierung und weitere die Fehler sind die Erklärungen jedoch unzuverlässig. Historische Bezüge sind falsch, was sicher auch durch die vielen Ereignisse im Kriegsjahr bedingt ist, die grundsätzliche Atmosphäre in der belagerten Stadt Paris wird aber erkannt. Der 31. Oktober 1870 als historisches Ereignis wird jedoch nicht benannt. Die Erklärungen, die sich nicht auf eigentliche Realienbezeichnungen beziehen, aber die Hintergründe der Zeit beleuchten, sind oft passend, so werden etwa die „accapareur“ (Wucherer) korrekt kontextualisiert.

Die konkrete Frage danach, was am 31. Oktober 1870 im Pariser HÔTEL DE VILLE passiert ist, wird nur ausweichend beantwortet (Prompt 1d): Es wird zwar der historische Kontext, die Belagerung von Paris und politische Unruhen, erklärt, aber „[e]s gibt keine spezifischen, bedeutenden Ereignisse, die direkt mit dem Hôtel de Ville am 31. Oktober 1870 in Verbindung stehen, die in den meisten historischen Quellen erwähnt werden“ (Prompt 1d). Auf dieser Fehleinschätzung beruht schließlich die ganze Fehlinterpretation der historischen Realienbezeichnungen in dieser und in den anderen generierten Antworten des Tools. Nach einer Mischung aus korrekt wiedergegebenen historischen Fakten und einigen *fake facts* lautet die abschließende Zusammenfassung:

Am 31. Oktober 1870 selbst geschahen im Hôtel de Ville keine spezifischen, weitreichenden Ereignisse, die in den Annalen der Geschichte vermerkt wurden. Das Gedicht "31 octobre" von Pottier spiegelt jedoch die allgemeine Stimmung der Unzufriedenheit, den Wunsch nach Veränderung und die Forderung nach einer Commune wider, die letztendlich am 18. März 1871 zur Ausrufung der Pariser Commune führten. (Prompt 1d)

Stellt man dieselbe Frage wie in Prompt 1d, löscht aber zuvor den Kontext und somit den Verweis auf das Gedicht Pottiers aus dem Chat-Verlauf, wird die Geschichte ab der Belagerung nach-erzählt, aber es werden wieder Fakten und Fiktion vermischt und die Geschehnisse vom 31. Oktober 1870 werden nicht dargestellt (Prompt 1e).

Deutlich besser werden die Ergebnisse ab Prompt 1f mit Angabe der Definition von *Realie*: Es fällt zwar auf, dass einige der Erklärungen nicht oder nicht ganz passend sind, aber bei der Auffindung der Realienbezeichnungen selbst sind nur wenige und leicht zu erkennende Fehler aufgetreten, wenn man diese überhaupt als Fehler bezeichnen möchte, denn „Aboyer à la lune“ wird z. B. unter der Überschrift „Idiome und Ausdrücke“ erläutert. Dadurch ist ersichtlich, dass es sich nicht um eine Realienbezeichnung handelt, sondern dass das Tool u. a. an dieser Stelle zusätzliche Erklärungen aufgeführt hat. EMPIRE und QUATRE-VINGT-TREIZE, die durchaus auch unter den Begriff der Realienbezeichnung fallen können, werden nicht erkannt. Im Gedicht *La Commune de Paris* hingegen werden beide erkannt und weitgehend korrekt erklärt (s. u.).

Der Begriff COMMUNE wird korrekt als Realienbezeichnung identifiziert und erklärt, allerdings wird der zeitliche Zusammenhang nicht ganz korrekt wiedergegeben. Die Zeile „Paris, proclame ta Commune!“ steht aber tatsächlich für „den Wunsch nach einer radikalen Umgestaltung der Gesellschaft“ (Prompt 1f). Dass der zeitliche Zusammenhang nicht ganz korrekt wiedergegeben wird gilt z. B. auch für die Einordnung des HÔTEL DE VILLE, das anachronistisch mit dem Wissen um die Commune erklärt wird, nicht aber mit den Ereignissen vom 31. Oktober 1870 in Verbindung gebracht wird. Der Stadt PARIS wird eine symbolische Bedeutung „für die französische Bevölkerung und ihre Revolutionsehre“ (Prompt 1f) zugeschrieben, was einerseits eine korrekte Einordnung von PARIS ist, das nicht nur in Pottiers Gedichten für eine moderne Gesellschaft der Gleichheit steht. Tendenziöse Begriffe in den generierten Antworten wie die hier erwähnte „Revolutionsehre“ gibt es bei allen drei Gedichten (s. u.).

Und was ist mit SAINTE-PÉRINE? Hier bietet uns das Tool nun „[e]in Schloss in Paris, das möglicherweise als Gefängnis oder Ort der Unterbringung von politischen Führern diente“ – wenigstens der Aspekt der Verwahrung ist damit gegeben.

Alle im Gedicht verwendeten Personennamen werden gefunden und weitgehend korrekt erklärt. Bezüge vor allem von BAZAINE zu den Ereignissen im Oktober 1870 sowie eine genauere Erklärung zu FAVRE und TROCHU bleiben aus.

Auch wenn in der generierten Antwort auf Prompt 1f die Aufgabe insgesamt zufriedenstellend gelöst wurde, enthält sie einige Fehler: So wird z. B. eine historische Kontextualisierung in den „Franco-Österreichischen Krieg (1870-1871)“ (Prompt 1f) halluziniert.

Abgesehen von einer gewissen Oberflächlichkeit der Ergebnisse sowie Fehlern, vor allem in den ersten generierten Antworten, fällt bei diesem Gedicht die fehlende historische Kontextualisierung auf, die bei einer menschlichen Leser\*innenschaft schon wegen des Gedichttitels, der Datumsangabe *31 octobre*, Interesse wecken würde, auf. Ein Bezug zu Elie May, dem das Gedicht

gewidmet wurde, wird wie auch bei den anderen generierten Antworten überhaupt nicht hergestellt.

Ein weiteres Problem ist die mangelnde Reproduzierbarkeit der Ergebnisse. Prompt 1g ist identisch mit Prompt 1f, die Aufgabe wurde aber anders gelöst. Der „Franco-Österreichische Krieg“ aus Prompt 1f wird nun als „Franco-Deutscher Krieg“ bezeichnet. Die Voranstellung Frankreichs („Franco-“) weist darauf hin, dass die Informationen aus englischen oder französischen Quellen stammen (*Franco-Prussian War* bzw. *Franco-German War* im Englischen, *guerre franco allemande* oder *guerre franco-prussienne* im Französischen; im Deutschen aber nur *Deutsch-Französischer Krieg*). Statt der Belagerung von Paris wird als Kontext die noch kommende Commune genannt. Bei den Orten und Institutionen ändern sich die Beschreibungen, außerdem wird PARIS nicht mehr als Realie genannt. Die Personennamen werden wieder korrekt identifiziert, aber die Erklärungen bleiben fehlerhaft, hier gegenübergestellt am Beispiel von FAVRE ET TROCHU:

Zwei französische Politiker und Militärführer, die während der Belagerung von Paris eine wichtige Rolle spielten. Sie werden als "conspués" (verachtet) bezeichnet, was ihre Unpopulärkeit [sic] bei der Bevölkerung widerspiegelt. (Prompt 1f)

Jules Favre und Léon Gambetta (nicht explizit genannt, aber "Trochu" könnte auf den General Léon Trochu hinweisen, der die Verteidigung von Paris leitete) waren führende Politiker und Militärs während der Belagerung von Paris. Ihre Erwähnung im Kontext von "conspués" (verachtet) zeigt die Unzufriedenheit mit der offiziellen Führung. (Prompt 1g)

Die Erklärung in der generierten Antwort auf Prompt 1f ist unzureichend, die Erklärung in der generierten Antwort auf Prompt 1g irreführend, da statt TROCHU zunächst Gambetta genannt wird (siehe auch Prompt 1a), der Vorname Trochus aber wieder falsch angegeben wird (stattdessen der korrekte Vorname Gambettas). Wortbildungen wie „Unpopulärkeit“ (Prompt 1f) kommen immer wieder vor. Ebenso kommt es zu wortähnlichen Ausdrücken wie „Aufrebellion“ (Prompt 1f). In der generierten Antwort auf Prompt 1g erscheint zudem z. B. das englische Wort „apparently“, später in der generierten Antwort auf Prompt 3b auch eine deutsch-englische Hybridbildung „blutthirstig“.

Das Tool findet bei entsprechend formuliertem Prompt recht zuverlässig die Realienbezeichnungen, gibt allerdings auch weitere Informationen an, bei denen es sich nicht um Realienbezeichnungen handelt; diese sind aber in Prompt 1f unter einer Überschrift gesammelt, die menschliche Lesende entsprechend einordnen können. Eine korrekte historische Einordnung der Realia ist aber in diesem Beispiel nicht möglich. Eine Recherche und Überprüfung aller erzeugten Daten bleibt unerlässlich. Außerdem ist die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse nicht gegeben.

## 2.2 Elle n'est pas morte

### ELLE N'EST PAS MORTE

Aux survivants de la semaine sanglante.

On l'a tuée à coups d'**chassepot**,  
À coups de **mitrailleuse**,  
Et roulée avec son **drapeau**  
Dans la *terre argileuse*.  
Et la tourbe des bourreaux gras  
Se croyait la plus forte.  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !

Comme faucheurs rasant un pré,  
Comme on abat des pommes,  
Les **Versillais** ont massacré  
Pour le moins cent mille hommes.  
Et ces cent mille assassinats  
Voyez c'que ça rapporte.  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !

On a bien fusillé **Varlin**,  
**Flourens**, **Duval**, **Millière**,  
**Ferré**, **Rigault**, **Tony Moilin**,  
*Gavé le cimetière*.  
On croyait lui couper les bras  
Et lui vider l'aorte.  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !

Ils ont fait acte de bandits,  
Comptant sur le silence,  
*Ach'vés les blessés* dans leurs lits,  
Dans leurs lits d'ambulance.  
Et le sang inondant les draps  
Ruisselait sous la porte.  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !

Les *journalistes policiers*,  
Marchands de calomnies,  
Ont répandu sur nos charniers  
Leurs flots d'ignominies  
Les **Maxim'Ducamp**, les **Dumas**,  
Ont vomi leur eau-forte,  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !

C'est la *hache de Damoclès*,  
Qui plane sur leurs têtes.  
À l'enterr'ment de *Vallès*,  
Ils en étaient tout bêtes.  
Fait est qu'on était un fier tas  
À lui servir d'escorte !  
C'qui vous prouve en tout cas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !

Bref, tout ça prouve aux combattants  
Qu'**Marianne** a la peau brune,  
Du chien dans l'ventre et qu'il est temps  
D'crier : **vive la Commune !**  
Et ça prouve à tous les Judas  
Qu'si ça marche de la sorte,  
Ils sentiront dans peu,  
Nom de Dieu !  
Qu'la Commune n'est pas morte !

(Pottier 1887: 234-236)

Bei dem Gedicht *Elle n'est pas morte* ist die Kontextualisierung durch das Tool direkt ab der ersten generierten Antwort eindeutig. Korrekt wird beschrieben, dass es sich um die Pariser Commune handelt, die als „radikale sozialistische Regierung“ (Prompt 2a) beschrieben wird, eine Deutung, die durchaus zulässig ist. Auch die SEMAINE SANGLANTE aus der Widmung wird beachtet und zeitlich eingeordnet. Es werden, ohne Definition des Begriffs der *Realie*, deutlich weniger Textteile markiert als in der generierten Antwort auf den ersten Prompt zu *31 octobre*. Dennoch werden auch Teile markiert, bei denen es sich entweder überhaupt nicht um Realia handelt (z. B. „terre argileuse“) oder die keine frankreichspezifischen Realia darstellen (z. B. „Damoclès“). In diesem Fall ordnet das Tool zudem nicht richtig ein, dass aus dem *Schwert des Damokles* bei Pottier eine Axt wird.

Während die COMMUNE, die am Ende jeder Strophe genannt wird, nicht als Realie erkannt wird, wird der Schlachtruf VIVE LA COMMUNE ! korrekt eingeordnet. Die zur Commune gehörige rote Fahne (DRAPEAU) wird ebenfalls aufgenommen, obwohl das Farbadjektiv fehlt; in der Erklärung gibt es eine eindeutige Zuordnung zur roten Fahne, eine Verbindung zum Sozialismus und zur Revolution wird beschrieben.

Die beiden erwähnten französischen Waffen, das CHASSEPOT-Gewehr und das Salvengeschütz MITRAILLEUSE, die im Deutsch-Französischen Krieg verwendet wurden, werden als Realia erkannt. Dies trifft auch für MARIANNE als Symbol für Frankreich zu und, mit einigen Abstrichen bei der Erklärung, für die VERSAILLAIS. In diesem Kontext wird die Zahl der Opfer der *Blutigen Woche* angegeben und zudem richtiggestellt: „Die Angabe "cent mille" (100.000) ist wahrscheinlich übertrieben, um die Grausamkeit zu betonen.“ (Prompt 2a)

Die Zuordnung der Namen ist als Antwort auf den ersten Prompt bei der längeren Auflistung VARLIN, FLOURENS, DUVAL, MILLIÈRE, FERRÉ, RIGAULT, TONY MOILIN fehlerfrei, weil sie, wie das im Gedicht sicher auch intendiert ist, als eine Art Kollektiv dargestellt werden:

Alle waren bekannte Figuren der Pariser Kommune, die während oder nach der "Semaine Sanglante" hingerichtet wurden. Ihre Nennung dient als Beweis für die Repression, betont aber auch ihre Opferrolle und den Martyrerstatus [sic], den sie in der Erinnerung an die Kommune einnehmen. (Prompt 2a)

Da Vornamen und Details zu den Personen nicht angeführt werden, entstehen keine Fehler. Ebenso verhält es sich bei der Erklärung zu MAXIM'DUCAMP und DUMAS, die zwar nicht falsch, aber ebenfalls nicht ausreichend ist: „Spezifische Journalisten oder Schriftsteller, die die Kommune in ihrer Berichterstattung verunglimpften. Ihre Erwähnung dient als Beispiel für die mediale Hetze gegen die Kommune“ (Prompt 2a). Auf Maxime Du Camp kommen wir weiter unten noch zurück, mit DUMAS ist der kommunekritische Schriftsteller Alexandre Dumas der Jüngere gemeint. Fehler entstehen aber bei der Erklärung zur Person VALLÈS:

Alexandre-Auguste Vallès, ein französischer Schriftsteller und Kommunard, der nach der Niederschlagung der Kommune ins Exil ging. Seine Beerdigung, nach seinem Tod im Exil, fand in Paris statt und wurde zu einer Demonstration der Unterstützung für die Ideen der Kommune. Die Reaktion der "Versaillais" oder der Regierung auf diese Beerdigung zeigt, dass sie die anhaltende Wirkung der Kommune und die Solidarität der Bevölkerung mit ihren Idealen nicht unterdrücken konnten. (Prompt 2a)

Der Vorname ist auch hier wieder nicht korrekt; Jules Vallès ist aber tatsächlich Schriftsteller und Kommunarde und geht nach der Niederschlagung der Commune ins Exil. Er kehrt jedoch nach der Amnestie 1880 aus dem Exil nach Frankreich zurück, wo er 1885 stirbt. Dass die Reaktion der Regierung auf den Trauerzug zu seiner Beerdigung „zeigt, dass sie die anhaltende Wirkung der Kommune und die Solidarität der Bevölkerung mit ihren Idealen nicht unterdrücken konnten“ (Prompt 2a), ist eine tendenziöse Deutung. Tatsächlich sind auch einige der Erklärungen, die sich nicht auf Realienbezeichnungen beziehen, nicht objektiv. Bei der Erklärung zu „Ach'vés les blessés“ heißt es etwa: „Berichtet von der Ermordung von verwundeten Kommunarden in ihren Betten oder in Ambulanzlagern, was die Grausamkeit und Feigheit der Versaillais hervorhebt“ (Prompt 2a). Vor allem der wertende Begriff „Feigheit“ könnte darauf hindeuten, dass beim Scraping auch politisch motivierte Texte von Anhänger\*innen der Commune eine Rolle gespielt haben.

Die Realienbezeichnungen wurden korrekt vom Tool identifiziert, weshalb bei diesem Gedicht auf ein Nachschärfen des Prompts verzichtet wurde. Weil aber gerade die Angabe der Namen zu Problemen geführt hat, wurde in Prompt 2b gezielt nach den Personen gefragt, die im

Gedicht genannt wurden. Das Tool war in der Lage, alle echten Personen anzugeben: Die Namen „Marianne“, Symbol für Frankreich, und „Nicolas“, ein Name, der im Refrain des Lieds vorkommt, zu dessen Melodie Pottier den Text geschrieben hat (Brécy 1991: 235), werden nicht erklärt.

Bei den Angaben zu den Kommunarden haben wir nun einige korrekte Informationen (die meisten Vornamen, einige Todesdaten), aber auch Fehler: So heißt RIGALT zwar mit vollem Namen Raoul Adolphe Georges Rigault, wird allerdings üblicherweise Raoul Rigault genannt, nicht Georges Rigault. Bei FERRÉ, gemeint ist Théophile Ferré, kommt es dann zu groben Fehlern bei der Erklärung:

5. **Ferré**:

- **Vollständiger Name:** Louis Auguste Blanqui (in einigen Quellen könnte Ferré auch auf einen anderen Kommunarden hinweisen, aber in diesem Kontext wahrscheinlich Blanqui)

- **Rolle:** Obwohl der Name "Ferré" nicht direkt mit einem prominenten Kommunarden in Verbindung steht, könnte es sich um einen Verweis auf Louis Auguste Blanqui handeln, einen der führenden Figuren der Pariser Kommune, obwohl Blanqui zum Zeitpunkt der Kommune bereits inhaftiert war. Es ist auch möglich, dass "Ferré" einen anderen, weniger bekannten Teilnehmer der Kommune bezeichnet, über den weniger Informationen verfügbar sind. (Prompt 2b)

Ausreichend ausführliche Informationen zu Théophile Ferré, bei dem es sich keineswegs um Auguste Blanqui handelt, wohl aber um einen seiner Anhänger, bietet Wikipedia in mehreren Sprachen (z. B. in englischer Sprache, vgl. Wikipedia: s. v. Théophile Ferré). Einen deutschen Beitrag gibt es allerdings nicht. Was bei der Erklärung wiederum stimmt: Blanqui war die meiste Zeit seines Lebens inhaftiert, so auch während der Commune.

In Prompt 2c bis Prompt 2f habe ich versucht, konkrete Informationen zu MAXIM'DUCAMP zu erhalten: Das Tool bietet verschiedene Biografien an, kann aber keine Angaben liefern, die einer Prüfung vollumfänglich standhalten. Verschiedene Schreibweisen des Nachnamens, der üblicherweise nicht wie im Gedicht in einem Wort geschrieben wird, sowie ein Löschen des Chatverlaufs führen zu mehr Konfusion. Ohne konkret auf das Leben Du Camps eingehen zu wollen: Nur die Prompts mit dem aus heutiger Sicht korrekt geschriebenen Nachnamen Du Camp (Prompt 2d und Prompt 2f) führen zu den korrekten Lebensdaten (1822-1894) und zu Lebensläufen, die auch korrekte Angaben enthalten.

Bei *Elle n'est pas morte* werden die meisten Realienbezeichnungen korrekt identifiziert. Eine korrekte Einordnung der Personen ist mit dem verwendeten Tool nicht möglich, mitunter werden falsche Namen oder komplett irreführende Informationen angegeben.

## 2.3 La Commune de Paris

### LA COMMUNE DE PARIS

Anniversaire du 18 mars.

D'un hémisphère à l'autre, ô Globe, tu tressailles :  
C'est **notre dix-huit mars**, c'est la date où *Versailles*,  
– *Le Passé* – se rua sur **Paris** – *l'Avenir*, –  
D'un trop long héroïsme on voulait le punir.  
L'impure *Babylone* énervée, enrichie,  
Que, par vingt ans d'**Empire**, on croyait avachie ;  
Boudoir puant le musc, et, Caserne, le schnick ;  
Où trônaient et traînaient *Mathilde* et **Metternich** !  
Foule que son cornac menait, pis que la bête,  
À coup de plébiscite, à coups de casse-tête,  
Tout d'un bond, – comme si, son glaive au ceinturon,  
Le grand **Quatre-vingt-treize** eût sonné du clairon, –  
**Paris** avait repris sa tâche titanique,  
De la défaite en deuil tiré la République,  
Vomi son Bas-Empire et comme un excrément  
Déposé **Bonaparte** et son gouvernement.  
La mesure était comble aux yeux de l'assemblée  
De *Bordeaux*, qui voulut, à peine déballée,  
Décapitaliser **Paris**, – *l'Invasion*  
Aidant, – décapiter la Révolution !  
Le vote avait tiré des couches réfractaires  
Toute une alluvion d'êtres rudimentaires,  
Bourgeois momifiés, morts déjà, – résidu  
Et de mil huit cent quinze et de mil huit cent trente, –  
*Marguilliers* pleins de foi, mais d'humeur massacranche.  
– Ils l'ont prouvé depuis ! – Ces ruraux à tous crins  
Auraient lâché gaîment *quatre Alsaces*, *six Rhins*  
Et *trente milliards*, – enfin des niaiseries, –  
Pour remettre un bonhomme aux vieilles Tuileries.

**Thiers**, l'oracle avorton de ce concile nain,  
Médite un coup de force, un vaste **Transnonain** ;  
« Terrorisons, dit-il, la vile multitude !  
« La Bourgeoisie a foi dans ma décrépitude ;  
« Je sais comme à plat ventre elle accueille un Sauveur :  
« Je vais être le sien. J'ai conquis la faveur  
« Du *vote universel*, que j'amputai naguère.  
« Jouons du *spectre rouge* et jouons le vulgaire.  
« Oui, pêchons le pouvoir dans l'eau trouble et le sang ! »  
– Bref la troupe attaqua **Montmartre** au jour naissant. –

Devant ce guet-apens les âmes n'en font qu'une  
Et la grande cité proclame la Commune.

Victoire ! un cri de joie, un immense bravo  
S'élève alors du peuple. Un horizon nouveau  
S'illumine. Émergeant des brouillards de l'**Empire**,  
De sa honte, on revoit le ciel vaste ; on respire !  
Des plans d'égalité dans les cerveaux germaient ;  
Les bras étaient armés, mais les cœurs désarmaient.  
La Commune, ô Justice, affirmait ton principe :  
Tous pour chacun, chacun pour tous ; et, comme type  
De l'ordre social futur, sur son portail  
Biffait : Propriété, pour y graver : Travail.

(Pottier <sup>2</sup>1908: 149-150)

Bei *La Commune de Paris* handelt es sich um ein Langgedicht, in dem Pottier fünf Jahre nach Niederschlagung der Commune deren Geschichte erzählt; wir betrachten exemplarisch nur etwa ein Viertel des Gedichts. Zu diesem Text wird der beste Output durch das Tool erzielt, auch wenn es kleinere Unstimmigkeiten gibt. Die guten Ergebnisse könnten auch daran liegen, dass (im Gegensatz etwa zu *31 octobre*) der zeitliche Bezug klar ist und die Commune einen etwas längeren Zeitraum einnimmt, der zudem auch häufiger in der Literatur und im Internet dargestellt wird als die Geschehnisse des 31. Oktober 1870.

Untergliedert werden die Ergebnisse zu Prompt 3a in „Historische Ereignisse und Bezüge“, „Kulturelle und Politische Bezüge“ und „Symbole und Metaphern“; bei letzterem handelt es sich nicht um Realienbezeichnungen. Unter „Kulturelle und Politische Bezüge“ werden nur MATHILDE ET METTERNICH korrekt als Realienbezeichnungen erkannt – bei der Erklärung, um wen es sich handelt, treten aber wieder Fehler auf. Abgesehen von den falsch wiedergegebenen Familienverhältnissen soll es sich laut den Anmerkungen in Weinert (1987: 664) um Mathilde Bonaparte handeln (nicht um Mathilde Prinzessin von Schönburg-Waldenburg). Für Metternich ist in den Anmerkungen bei Weinert (ebd.) Richard Metternich-Winneburg, Botschafter Österreichs, angegeben, als generierte Antwort auf Prompt 3a Klemens von Metternich: Dabei handelt es sich um dieselbe Person, nämlich Richard Klemens von Metternich-Winneburg (Wikipedia: s. v. Richard Klemens von Metternich). Bemerkenswert ist, dass BONAPARTE korrekt eingeordnet ist: Hier ist Napoleon III. gemeint, nicht der erste französische Kaiser.

Die meisten Realienbezeichnungen werden erkannt; die COMMUNE hingegen wird bei diesem Gedicht nicht als solche gelistet. Da nicht alle Realienbezeichnungen direkt beim ersten Versuch gefunden wurden, habe ich in Prompt 3b und Prompt 3c noch einmal nachgefragt: Dort werden nun auch weitere Realienbezeichnungen erkannt (z. B. MIL HUIT CENT QUINZE, 1815, das Jahr der endgültigen Niederlage Napoleones, und MIL HUIT CENT TRENTE, 1830, das Jahr der Julirevolution in Frankreich), allerdings entsteht immer mehr ‚Rauschen‘, in dem zwar Hintergründe mehr oder weniger korrekt erklärt werden, aber keine weiteren Realienbezeichnungen gefunden werden. Die zusätzlichen Nachfragen führen eher zu weiteren Fehlern.

Auch bei diesem Gedicht sind einige Erklärungen tendenziös, so handelt es sich etwa bei „[t]rotz der bewaffneten Verteidigung blieben die Herzen der Kommunarden offen für Versöhnung und Frieden“ (Prompt 3c) nicht um eine historische Tatsache, sondern um eine wertende Interpretation. Auch die Darstellung des communefeindlichen Politikers Thiers ist in Prompt 3c eher negativ und tendenziös.

### 3 Schlussbemerkungen

Ziel des Aufsatzes war es zu zeigen, ob und inwieweit das KI-Tool *Nemotron Ultra 253B* in der Lage ist, bei der Analyse von Realienbezeichnungen in den sozialen Gedichten des Revolutionsdichters Eugène Pottier zu unterstützen. Textsorte und Zeitraum wurden bewusst gewählt, weil beide besondere Herausforderungen mit sich bringen.

Das Tool erkennt Realienbezeichnungen aus der Zeit des Deutsch-Französischen Kriegs und der Pariser Commune insgesamt zufriedenstellend. Bei *31 octobre* musste für ein gutes Er-

gebnis eine Definition von *Realia* in den Prompt eingefügt werden, bei den beiden anderen Gedichten waren die Ergebnisse auch ohne eine solche Definition ausreichend. Dass historische Bezüge, die keine Realienbezeichnungen sind, erklärt wurden, ließe sich durch ein Nachschärfen der Prompts vielleicht noch eliminieren.

Dass ein LLM-Tool keine Fakten wiedergibt, sondern ein Textgenerator ist, zeigt sich bei der Einordnung bzw. Erklärung der Realienbezeichnungen: Mit mal mehr, mal weniger ‚Halluzinationen‘ ist das Tool für diese Aufgabe nicht geeignet und kann höchstens als Ausgangspunkt für eine eigene Recherche gebraucht werden (oder als Übung für Studierende im Sinne von „Prüfen Sie den Output: Wurden alle Realia erkannt und korrekt erklärt?“). Auch wenn einige Angaben teilweise oder vollständig korrekt sind, ist die generelle Verlässlichkeit in diesem Bereich erwartbar unzureichend. Die Nutzung eines Tools, das Quellen angibt, könnte bei der korrekten Zuordnung der extrahierten Namen zu den Personen weiter unterstützen und bessere Ergebnisse liefern.

Ein Problem der gedruckten Sekundärliteratur, aber vor allem auch des Contents, der sich auf Websites über die Arbeiter\*innengeschichte und die Pariser Commune findet, ist die fehlende Objektivität. Durch das Scraping solcher Websites wird auch der Output des Tools an einigen Stellen tendenziös. Allerdings unterscheidet sich das nicht wesentlich von vor allem älteren Werken der (gedruckten) Sekundärliteratur. Eine kritische Einordnung der Ergebnisse durch den Menschen bleibt also nicht nur wegen der offensichtlichen Fehler unerlässlich.

Zur Vorbereitung einer Textanalyse oder für eine Erleichterung der Analyse größerer Textmengen scheint der Einsatz des Tools aber insgesamt nützlich zu sein. Neben der bereits erwähnten Ausweitung auf andere Tools wäre auch ein Vergleich der generierten Antworten auf Prompts in englischer oder in diesem Fall französischer Sprache interessant.

## 4 Literaturangaben

### 4.1 Sekundärliteratur und Quellen

Agnetta, Marco/Walter, Katharina (Hrsg., 2025a): *Künstliche Intelligenz in der Sprachmittlung und im Fremdsprachenerwerb: Ausbildung und Arbeitsmarkt im Wandel*. Themenheft der Zeitschrift *trans-kom* 18(1), <https://www.trans-kom.eu/>.

Agnetta, Marco/Walter, Katharina (2025b): „Künstliche Intelligenz in der Ausbildung zum Sprachmittler. Zur Einführung in das Themenheft“, in *trans-kom* 18 (1), 1-25, [https://www.trans-kom.eu/bd18nr01/trans-kom\\_18\\_01\\_01\\_Agnetta\\_Walter\\_Einleitung.20250707.pdf](https://www.trans-kom.eu/bd18nr01/trans-kom_18_01_01_Agnetta_Walter_Einleitung.20250707.pdf).

- Brécy, Robert (1991): *La Chanson de la Commune. Chansons et poèmes inspirés par la Commune de 1871*. Paris: Éditions ouvrières.
- Brochon, Pierre (1966, Hrsg.): *Eugène Pottier. Ouvrier, poète, communard. Auteur de l'Internationale. Œuvres complètes. Réunies et présentées par P. Brochon*. Paris: Maspero.
- Buck, Isabella/Limburg, Anika (2023): „Hochschulbildung vor dem Hintergrund von Natural Language Processing (KI-Schreibtools). Ein Framework für eine zukunftsfähige Lehr- und Prüfungspraxis“, in *die hochschullehre* 9, 70-84, <https://dx.doi.org/10.3278/HSL2306W>.
- Gel, František (1954): *Internationale und Marseillaise. Lieder, die Geschichte machten. Zwei Reportagen aus eineinhalb Jahrhunderten, die Einleitung nicht zu vergessen*. Prag: Artia (Übersetzung: Dr. Hans Gartner).
- Gerling, Vera Elisabeth/Santana-López, Belén (2025): „Wenn es wackelt und verrutscht: KI als Herausforderung für die Didaktik des Literaturübersetzens“, in *trans-kom* 18 (1), 47-69, [https://www.trans-kom.eu/bd18nr01/trans-kom\\_18\\_01\\_03\\_Gerling\\_Santana\\_Wackelt.20250707.pdf](https://www.trans-kom.eu/bd18nr01/trans-kom_18_01_03_Gerling_Santana_Wackelt.20250707.pdf).
- Grams, Florian (2014): *Die Pariser Kommune*. Köln: PapyRossa.
- Guilbert, Louis (1971): „La formation du nom la Commune de Paris dans le discours de Marx“, in *La Nouvelle Critique : Expériences et langage de la Commune de Paris*, 37-57.
- Long, Duri/Magerko, Brian (2020). „What is AI literacy? Competencies and Design Considerations“, in: *Proceedings of the 2020 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems*, 1-16, <https://doi.org/10.1145/3313831.3376727>.
- Pottier, Eugène (<sup>2</sup>1908): *Chants Révolutionnaires. Deuxième Édition*. Paris: Bureau du Comité Pottier.
- Pottier, Eugène (1887): *Chants Révolutionnaires*. Paris: Dentu.
- Pottier, Eugène (1884): *Quel est le fou ? Chansons. Avec une préface de Gustave Nadaud*. Paris: Oriol.
- Seidl, Eva (2025): „Kritische Blicke auf Künstliche Intelligenz in der translationsorientierten Sprachlehre. Eine hochschuldidaktische Perspektive“, in *trans-kom* 18 (1), 170-184, [https://www.trans-kom.eu/bd18nr01/trans-kom\\_18\\_01\\_09\\_Seidl\\_Blicke.20250707.pdf](https://www.trans-kom.eu/bd18nr01/trans-kom_18_01_09_Seidl_Blicke.20250707.pdf).
- Thuillier, Guy (1997): *Aux origines des maisons de retraite : Sainte-Périne de Chaillot (1800-1836)*. Paris: Comité d'Histoire de la Sécurité Sociale.
- Weinert, Erich (1987): *Gesammelte Gedichte: Nachdichtungen französischer, russischer und ukrainischer Lyrik des 19. Jahrhunderts* (Bd. 7). Berlin: Aufbau-Verlag.

## 4.2 Wikipedia

1870 Paris uprising:

[https://en.wikipedia.org/wiki/1870\\_Paris\\_uprising](https://en.wikipedia.org/wiki/1870_Paris_uprising) (20.08.2025)

Hôpital Sainte-Périne - Rossini - Chardon-Lagache:

[https://fr.wikipedia.org/wiki/Hôpital\\_Sainte-Périne\\_-\\_Rossini\\_-\\_Chardon-Lagache](https://fr.wikipedia.org/wiki/Hôpital_Sainte-Périne_-_Rossini_-_Chardon-Lagache) (20.08.2025)

LLaMA-Sprachmodell:

<https://de.wikipedia.org/wiki/LLaMA-Sprachmodell> (20.08.2025)

Realie:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Realie> (20.08.2025)

Richard Klemens von Metternich:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Richard\\_Klemens\\_von\\_Metternich](https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Klemens_von_Metternich) (20.08.2025)

Sainte-Périne - Rossini - Chardon-Lagache Hospital:

[https://simple.wikipedia.org/wiki/Sainte-Périne\\_-\\_Rossini\\_-\\_Chardon-Lagache\\_Hospital](https://simple.wikipedia.org/wiki/Sainte-Périne_-_Rossini_-_Chardon-Lagache_Hospital) (20.08.2025)

Soulèvement du 31 octobre:

[https://fr.wikipedia.org/wiki/Soulèvement\\_du\\_31\\_octobre\\_1870](https://fr.wikipedia.org/wiki/Soulèvement_du_31_octobre_1870) (20.08.2025)

Théophile Ferré:

[https://en.wikipedia.org/wiki/Théophile\\_Ferré](https://en.wikipedia.org/wiki/Théophile_Ferré) (20.08.2025)

## 4.3 KI-Modell

KI-Chat (Nemotron Ultra 253B):

<https://ki-chat.uni-mainz.de> (20.08.2025)

## 5 Anhang

Der Anhang umfasst lückenlos alle verwendeten Prompts sowie die generierten Antworten. Für alle Prompts wurde das Sprachmodell *Nemotron Ultra 253B* verwendet (siehe Einleitung).

### 5.1 Prompt 1a [31 octobre]

#### 5.1.1 Prompt

Das folgende Gedicht wurde von Eugène Pottier am 31. Oktober 1870 geschrieben. Der Titel des Gedichts lautet „31 octobre“. Das Gedicht wurde dem Bürger Elie May gewidmet. Analysiere die Bestandteile in Hinblick auf Realia:

Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop aboyer à la lune.  
L'Hôtel de Ville est envahi,  
Paris, proclame ta Commune !  
A-t-on pris à Sainte-Périne  
Tous ces dictateurs impotents ?  
Leur ton dolent, leur voix chagrine,  
Déconcertent les combattants.  
On les voit, quand la France expire,  
Reboucler avec onction  
La muselière de l'Empire,  
A notre Révolution.  
Sont-ils idiots ou complices ?  
Leur comité, peuplé d'ânon,  
Brait, quand on parle d'armistices,  
Et fond, à regret, les canons.  
Morigénant la populace,  
Qu'ils craignent plus que l'étranger  
Ils laissent, dans leur main molle,  
Quatre-vingt-treize se figer.  
L'accapareur, âpre vermine,  
Fait le vide dans les marchés,  
Et, souliers percés, la Famine  
Fait queue, aux portes des bouchers.  
Révoltez-vous, sombres familles,

Vous, meurt-de-faim, toujours déçus,  
Éclatez comme des torpilles,  
Puisqu'on veut vous marcher dessus.  
Chez les chamarrés, rien ne bouge.  
Va-nu-pieds, marchons de l'avant,  
Nommons une Commune rouge,  
Rouge, comme un soleil levant !  
Quittant la tactique enclouée  
De nos généraux de carton,  
Nous irons faire une trouée,  
Guidés par l'ombre de Danton !  
Et dès ce soir, ivresse folle,  
Favre et Trochu sont conspués ;  
Paris danse la Carmagnole  
Autour des murs évacués ;  
Et l'on verra la plèbe saine,  
Traquant les francs-fileurs bourgeois,  
Brancher la race des Bazaine  
A tous les vieux chênes gaulois.  
Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop aboyer à la lune.  
L'Hôtel de Ville est envahi,  
Paris, proclame ta Commune !

### 5.1.2 Generierte Antwort

„Hier ist eine Analyse der Bestandteile des Gedichts "31 octobre" von Eugène Pottier in Hinblick auf Realia, also historische und kulturelle Bezüge, die spezifisch für die Zeit des Deutsch-Französischen Krieges (1870/71) und die Vorläufer der Pariser Commune sind:

### 1. **"Le peuple sent qu'il est trahi"**

- **Realia:** Eine Aussage, die den allgemeinen Gefühlstand der Bevölkerung widerspiegelt, die sich von der Regierung und den militärischen Führern verraten fühlte, insbesondere nach der Niederlage in der Schlacht von Sedan (1. September 1870), bei der Kaiser Napoleon III. gefangen genommen wurde.

- **Kontext:** Der Verlust an Vertrauen in die Führung war ein entscheidender Faktor, der zur Bildung der Pariser Commune führte. Die Bevölkerung fühlte sich von der Regierung in Versailles nicht mehr repräsentiert.

### 2. **"L'Hôtel de Ville est envahi, / Paris, proclame ta Commune !"**

- **Realia:** Eine direkte Aufforderung zur Besetzung des Hôtel de Ville, des Rathauses von Paris, was ein symbolischer Akt der Machtübernahme war. Die Proklamation der Commune sollte die Selbstverwaltung der Stadt durch das Volk etablieren.

- **Kontext:** Die Besetzung des Hôtel de Ville am 18. März 1871 markierte den Beginn der Pariser Commune. Dieser Akt war eine direkte Reaktion auf die Unzufriedenheit mit der provisorischen Regierung und den Kriegsverlauf.

### 3. **"A-t-on pris à Sainte-Périne / Tous ces dictateurs impotents ?"**

- **Realia:** Eine Anspielung auf die Unterbringung von Napoleon III. im Schloss von Wilhelmshöhe (nicht direkt in Sainte-Périne, aber möglicherweise eine Verwechslung oder künstlerische Freiheit), nach seiner Kapitulation in Sedan. Die "dictateurs impotents" beziehen sich auf die unfähigen Führer, die den Krieg und die Nachkriegszeit prägten.

- **Kontext:** Die Gefangenschaft Napoleons III. symbolisierte das Ende des Zweiten Kaiserreichs und den Beginn der Dritten Republik. Die provisorische Regierung unter Thiers wurde von vielen als illegitim und unfähig angesehen.

### 4. **"Leur ton dolent, leur voix chagrine, / Déconcertent les combattants"**

- **Realia:** Eine Beschreibung der demoralisierenden Wirkung der Führung auf die Soldaten und die Bevölkerung. Der Krieg war verloren, und die Führung schien unfähig, eine Lösung zu finden.

- **Kontext:** Die Niederlage im Krieg und die darauf folgende Belagerung von Paris (19. September 1870 bis 28. Januar 1871) hatten die Moral der Bevölkerung stark geschwächt. Die Führung wurde für die Niederlage und die harten Bedingungen verantwortlich gemacht.

### 5. **"Sont-ils idiots ou complices ? / Leur comité, peuplé d'ânon, / Brait, quand on parle d'armistices, / Et fond, à regret, les canons"**

- **Realia:** Eine direkte Kritik an der provisorischen Regierung und ihrem Umgang mit den Friedensverhandlungen (Armistiz) und der Kapitulation. "Ânon" (Eselsjungen) ist eine Beleidigung, die ihre Unfähigkeit unterstreicht.

- **Kontext:** Die Regierung Thiers' wurde von vielen als zu bereitwillig angesehen, den Deutschen nachzugeben, insbesondere hinsichtlich der Reparationszahlungen und der Abtretung von Elsass-Lothringen. Die Zerstörung von Kanonen (fond les canons) symbolisiert die Entwaffnung und die Kapitulation.

### 6. **"Morigénant la populace, / Qu'ils craignent plus que l'étranger"**

- **Realia:** Eine Anspielung auf die Angst der Regierung vor der eigenen Bevölkerung, die zunehmend unruhig und revolutionär wurde, im Vergleich zur Angst vor dem Ausland (den Deutschen).

- **Kontext:** Die provisorische Regierung in Versailles fürchtete die soziale Revolution in Paris mehr als die deutsche Bedrohung. Diese Angst führte zur Isolation und schließlich zur Niederschlagung der Commune.

### 7. **"L'accapareur, âpre vermine, / Fait le vide dans les marchés, / Et, souliers percés, la Famine / Fait queue, aux portes des bouchers"**

- **Realia:** Eine Schilderung der wirtschaftlichen Not und der Hungersnot in Paris während der Belagerung. "L'accapareur" (Händler, die Waren horteten, um Preise zu treiben) und "la Famine" (Hunger) waren alltägliche Realitäten.

- **Kontext:** Die Belagerung von Paris führte zu extremer Knappheit an Nahrungsmitteln und anderen Gütern, was die soziale Spannung erhöhte und die Forderungen nach einer Commune stärkte.

### 8. **"Révoltez-vous, sombres familles, / Vous, meurt-de-faim, toujours déçus, / Éclatez comme des torpilles, / Puisqu'on veut vous marcher dessus"**

- **Realia:** Eine Aufruf zur Revolte, insbesondere an die Armen und Hungrigen, die von der Regierung und den Reichen betrogen fühlten. "Torpilles" (Torpedos) symbolisieren die explosive Kraft der Revolution.

- **Kontext:** Der Appell an die Unterdrückten, sich zu erheben, war ein zentraler Aspekt der Pariser Commune. Die Commune sollte die Interessen der Arbeiter und Armen vertreten.

### 9. **"Chez les chamarrés, rien ne bouge. / Va-nu-pieds, marchons de l'avant, / Nommons une Commune rouge, / Rouge, comme un soleil levant !"**

- **Realia:** Eine Aufforderung, die bestehende Ordnung zu durchbrechen und eine neue, rote (sozialistische) Commune zu gründen. "Soleil levant" (aufgehender Sonne) symbolisiert die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

- **Kontext:** Die Gründung der Commune sollte einen Neuanfang darstellen, eine Chance, die Gesellschaft auf Basis von Gleichheit und Gerechtigkeit neu zu organisieren.

### 10. **"Quittant la tactique enclouée / De nos généraux de carton, / Nous irons faire une trouée, / Guidés par l'ombre de Danton !"**

- **Realia:** Eine Verwerfung der bisherigen, ineffektiven militärischen Strategien (tactique enclouée) und eine Berufung auf die revolutionäre Tradition, verkörpert durch Georges Danton, einen Helden der Französischen Revolution.

- **Kontext:** Die Kommunarden sahen sich als Erben der Französischen Revolution und ihrer Werte. Danton, ein Symbol der Revolutionsenergie, sollte ihre Aktionen leiten.

### 11. **"Et dès ce soir, ivresse folle, / Favre et Trochu sont conspués ; / Paris danse la Carmagnole / Autour des murs évacués ;"**

- **Realia:**

- **Favre et Trochu:** Jules Favre, Außenminister, und Léon Gambetta, aber hier wahrscheinlich eine Verwechslung mit Henri Trochu, dem Militärgouverneur von Paris, die für die Niederlage und die Belagerung verantwortlich gemacht wurden.

- **La Carmagnole:** Ein revolutionärer Tanz aus der Zeit der Französischen Revolution, der die Freiheit und den Sieg feiert.

- **Kontext:** Die Feier und der Tanz symbolisieren die Befreiung von der alten Ordnung und die Freude über die Errichtung der Commune. Die "murs évacués" (evakuierten Mauern) verweisen auf die Eroberung der Stadt durch die Kommunarden.

### 12. **"Le peuple sent qu'il est trahi, / C'est trop aboyer à la lune. / L'Hôtel de Ville est envahi, / Paris, proclame ta Commune !"**

- **Realia:** Eine Wiederholung der Anfangszeilen, die den Kreislauf der Empörung, der Besetzung und der Proklamation der Commune schließen. Dies unterstreicht die zentrale Botschaft des Gedichts: die Notwendigkeit, die eigene Macht zu ergreifen, anstatt sich weiterhin von unfähigen Führern täuschen zu lassen.

- **Kontext:** Die Wiederholung betont die Dringlichkeit und die Unumkehrbarkeit des Prozesses, der zur Gründung der Commune führen sollte. Es ist ein Aufruf zur endgültigen Befreiung von der alten Ordnung.

## 5.2 Prompt 1b [31 octobre]

### 5.2.1 Prompt

Das folgende Gedicht wurde von Eugène Pottier am 31. Oktober 1870 geschrieben. Der Titel des Gedichts lautet „31 octobre“. Das Gedicht wurde dem Bürger Elie May gewidmet. Analysiere die Bestandteile in Hinblick auf Realia und beachte dabei, dass das Gedicht ein halbes Jahr vor der Ausrufung der Pariser Commune geschrieben wurde:

Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop aboyer à la lune.  
L'Hôtel de Ville est envahi,  
Paris, proclame ta Commune !  
A-t-on pris à Sainte-Périne  
Tous ces dictateurs impotents ?  
Leur ton dolent, leur voix chagrine,  
Déconcertent les combattants.  
On les voit, quand la France expire,  
Reboucler avec onction

La muselière de l'Empire,  
A notre Révolution.  
Sont-ils idiots ou complices ?  
Leur comité, peuplé d'ânon,  
Brait, quand on parle d'armistices,  
Et fond, à regret, les canons.  
Morigénant la populace,  
Qu'ils craignent plus que l'étranger  
Ils laissent, dans leur main molle,  
Quatre-vingt-treize se figer.  
L'accapareur, âpre vermine,  
Fait le vide dans les marchés,  
Et, souliers percés, la Famine  
Fait queue, aux portes des bouchers.  
Révoltez-vous, sombres familles,  
Vous, meurt-de-faim, toujours déçus,  
Éclatez comme des torpilles,  
Puisqu'on veut vous marcher dessus.  
Chez les chamarrés, rien ne bouge.  
Va-nu-pieds, marchons de l'avant,  
Nommons une Commune rouge,  
Rouge, comme un soleil levant !  
Quittant la tactique enclouée  
De nos généraux de carton,  
Nous irons faire une trouée,  
Guidés par l'ombre de Danton !  
Et dès ce soir, ivresse folle,  
Favre et Trochu sont conspués ;  
Paris danse la Carmagnole  
Autour des murs évacués ;  
Et l'on verra la plèbe saine,  
Traquant les francs-fileurs bourgeois,  
Brancher la race des Bazaine  
A tous les vieux chênes gaulois.  
Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop aboyer à la lune.  
L'Hôtel de Ville est envahi,

Paris, proclame ta Commune !

## 5.2.2 Generierte Antwort

Hier ist eine detaillierte Analyse der Bestandteile des Gedichts "31 octobre" von Eugène Pottier in Hinblick auf Realia, unter Berücksichtigung, dass das Gedicht ein halbes Jahr vor der Ausrufung der Pariser Commune (18. März 1871) geschrieben wurde:

### ### \*\*Historischer Kontext (Oktober 1870)\*\*

- \*\*Deutsch-Französischer Krieg (1870/71):\*\* Frankreich befand sich im Krieg mit Preußen und anderen deutschen Staaten. Die französische Armee erlitt eine Reihe von Niederlagen, die zur Belagerung von Paris führten (19. September 1870 bis 28. Januar 1871).

- \*\*Belagerung von Paris:\*\* Die Stadt Paris war von den deutschen Truppen umzingelt, was zu einer schweren Krise in der Stadt führte, einschließlich Nahrungsmittelknappheit und wirtschaftlicher Not.

### ### \*\*Analyse der Realia\*\*

#### #### 1. \*\*"Le peuple sent qu'il est trahi"

- \*\*Realia:\*\* Eine Widerspiegelung der allgemeinen Unzufriedenheit und des Gefühls der Verratenheit gegenüber der Regierung und den militärischen Führern nach den Niederlagen im Krieg.

- \*\*Kontext (Oktober 1870):\*\* Die Bevölkerung von Paris fühlte sich von der Regierung in Versailles und den militärischen Führern verlassen, da diese unfähig schienen, die Stadt zu verteidigen oder den Krieg zu gewinnen.

#### #### 2. \*\*"L'Hôtel de Ville est envahi, / Paris, proclame ta Commune !"

- \*\*Realia:\*\* Eine prophetische Aufforderung zur Besetzung des Rathauses (Hôtel de Ville) und zur Proklamation einer Commune, die sich auf die Selbstverwaltung der Stadt durch das Volk bezog.

- \*\*Kontext (Oktober 1870):\*\* Zu diesem Zeitpunkt war die Commune noch nicht ausgerufen. Pottier forderte die Bevölkerung auf, die Initiative zu ergreifen und eine neue, vom Volk getragene Regierung zu etablieren, die die Interessen der Pariser vertreten sollte.

#### #### 3. \*\*"A-t-on pris à Sainte-Périne / Tous ces dictateurs impotents ?"

- \*\*Realia:\*\* Eine Anspielung auf die Unterbringung von Napoleon III. nach seiner Kapitulation in Sedan. "Sainte-Périne" könnte eine Verwechslung oder künstlerische Freiheit sein, da Napoleon III. tatsächlich im Schloss Wilhelmshöhe untergebracht war.

- \*\*Kontext (Oktober 1870):\*\* Die Gefangenschaft Napoleons III. markierte das Ende des Zweiten Kaiserreichs. Die "dictateurs impotents" beziehen sich auf die unfähigen Führer, die den Krieg und die Nachkriegszeit prägten, einschließlich der provisorischen Regierung.

#### 4. **"Leur ton dolent, leur voix chagrine, / Déconcertent les combattants"**

- **Realia:** Eine Beschreibung der demoralisierenden Wirkung der Führung auf die Soldaten und die Bevölkerung, die sich in einer aussichtslosen Lage befanden.

- **Kontext (Oktober 1870):** Die Moral in Paris war sehr niedrig, da die Stadt belagert war und die französische Armee keine Erfolge erzielte. Die Führung wurde für die Niederlagen und die harten Bedingungen verantwortlich gemacht.

#### 5. **"Sont-ils idiots ou complices ? / Leur comité, peuplé d'ânon, / Brait, quand on parle d'armistices, / Et fond, à regret, les canons"**

- **Realia:** Eine direkte Kritik an der provisorischen Regierung und ihrem Umgang mit den Friedensverhandlungen (Armistiz) und der Kapitulation. "Ânon" (Eselsjungen) ist eine Beleidigung, die ihre Unfähigkeit unterstreicht.

- **Kontext (Oktober 1870):** Die Regierung Thiers' wurde von vielen als zu bereitwillig angesehen, den Deutschen nachzugeben, insbesondere hinsichtlich der Reparationszahlungen und der Abtretung von Elsass-Lothringen.

#### 6. **"L'accapareur, âpre vermine, / Fait le vide dans les marchés, / Et, souliers percés, la Famine / Fait queue, aux portes des bouchers"**

- **Realia:** Eine Schilderung der wirtschaftlichen Not und der Hungersnot in Paris während der Belagerung. "L'accapareur" (Händler, die Waren horteten, um Preise zu treiben) und "la Famine" (Hunger) waren alltägliche Realitäten.

- **Kontext (Oktober 1870):** Die Belagerung von Paris führte zu extremer Knappheit an Nahrungsmitteln und anderen Gütern, was die soziale Spannung erhöhte und die Forderungen nach einer Commune stärkte.

#### 7. **"Révoltez-vous, sombres familles, / Vous, meurt-de-faim, toujours déçus, / Éclatez comme des torpilles, / Puisqu'on veut vous marcher dessus"**

- **Realia:** Eine Aufruf zur Revolte, insbesondere an die Armen und Hungrigen, die von der Regierung und den Reichen betrogen fühlten. "Torpilles" (Torpedos) symbolisieren die explosive Kraft der Revolution.

- **Kontext (Oktober 1870):** Der Appell an die Unterdrückten, sich zu erheben, war ein zentraler Aspekt der wachsenden Unruhe, die später zur Gründung der Commune führte.

#### 8. **"Chez les chamarrés, rien ne bouge. / Va-nu-pieds, marchons de l'avant, / Nommons une Commune rouge, / Rouge, comme un soleil levant !"**

- **Realia:** Eine Aufforderung, die bestehende Ordnung zu durchbrechen und eine neue, rote (sozialistische) Commune zu gründen. "Soleil levant" (aufgehender Sonne) symbolisiert die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

- **Kontext (Oktober 1870):** Die Forderung nach einer "Commune rouge" zeigt die wachsende Radikalisierung der Bevölkerung und den Wunsch nach einer grundlegenden Veränderung der Gesellschaft.

#### 9. **"Quittant la tactique enclouée / De nos généraux de carton, / Nous irons faire une trouée, / Guidés par l'ombre de Danton !"**

- **Realia:** Eine Verwerfung der bisherigen, ineffektiven militärischen Strategien (tactique enclouée) und eine Berufung auf die revolutionäre Tradition, verkörpert durch Georges Danton, einen Helden der Französischen Revolution.

- **Kontext (Oktober 1870):** Die Kommunarden sahen sich als Erben der Französischen Revolution und ihrer Werte. Danton, ein Symbol der Revolutionsenergie, sollte ihre Aktionen leiten.

#### 10. **"Et dès ce soir, ivresse folle, / Favre et Trochu sont conspués ; / Paris danse la Carmagnole / Autour des murs évacués ;"**

- **Realia:**

- **Favre et Trochu:** Jules Favre, Außenminister, und Henri Trochu, Militärgouverneur von Paris, die für die Niederlage und die Belagerung verantwortlich gemacht wurden.

- **La Carmagnole:** Ein revolutionärer Tanz aus der Zeit der Französischen Revolution, der die Freiheit und den Sieg feiert.

- **Kontext (Oktober 1870):** Die Feier und der Tanz symbolisieren die Befreiung von der alten Ordnung und die Freude über die Errichtung einer neuen, vom Volk getragenen Regierung.

#### 11. **"Le peuple sent qu'il est trahi, / C'est trop aboyer à la lune. / L'Hôtel de Ville est envahi, / Paris, proclame ta Commune !"**

- **Realia:** Eine Wiederholung der Anfangszeilen, die den Kreislauf der Empörung, der Besetzung und der Proklamation der Commune schließen. Dies unterstreicht die zentrale Botschaft des Gedichts: die Notwendigkeit, die eigene Macht zu ergreifen, anstatt sich weiterhin von unfähigen Führern täuschen zu lassen.

- **Kontext (Oktober 1870):** Die Wiederholung betont die Dringlichkeit und die Unumkehrbarkeit des Prozesses, der zur Gründung der Commune führen sollte. Es ist ein Aufruf zur endgültigen Befreiung von der alten Ordnung, ein halbes Jahr vor deren tatsächlicher Ausrufung.

## 5.3 Prompt 1c [31 octobre]

### 5.3.1 Prompt

Worauf bezieht sich "Sainte-Périne" in diesem Gedicht?

### 5.3.2 Generierte Antwort

Eine ausgezeichnete Frage!

In dem Gedicht "31 octobre" von Eugène Pottier, geschrieben am 31. Oktober 1870, bezieht sich "Sainte-Périne" wahrscheinlich auf ein Missverständnis, eine Verwechslung oder eine künstlerische Freiheit des Autors. Es gibt mehrere Möglichkeiten, was "Sainte-Périne" bedeuten könnte, aber keine davon scheint direkt mit den historischen Ereignissen von 1870 in Verbindung zu stehen:

1. **Sainte-Périne als Ort**: Es gibt einen Ort namens "Sainte-Périne" in Frankreich, jedoch handelt es sich um ein kleines Dorf in der Region Nouvelle-Aquitaine. Es gibt keine bekannten historischen Ereignisse, die diesen Ort mit den Geschehnissen von 1870 verbinden.

2. **Sainte-Périne als Anspielung auf Napoleon III.**: Eine Möglichkeit ist, dass Pottier mit "Sainte-Périne" auf die Unterbringung von Napoleon III. anspielte, der nach seiner Kapitulation in Sedan (1. September 1870) gefangen genommen worden war. Napoleon III. wurde jedoch im Schloss Wilhelmshöhe in Kassel (Deutschland) untergebracht, nicht in Sainte-Périne. Es könnte eine Verwechslung oder eine künstlerische Umdeutung seitens Pottiers sein, um die Gefangenschaft des Kaisers zu thematisieren, ohne den tatsächlichen Ort zu nennen.

3. **Sainte-Périne als Symbol**: Eine weitere Interpretation ist, dass "Sainte-Périne" als Symbol für die Isolation, Gefangenschaft oder die politische Ohnmacht der französischen Führung dient, die sich in einer Situation befand, die als "heilig" (sainte) oder unantastbar angesehen wurde, aber in Wirklichkeit eine "Périne" (eine unglückliche oder missliche Lage) darstellte. Diese Interpretation passt zum Kontext des Gedichts, das die Unfähigkeit und die Isolation der Führung thematisiert.

**Fazit**: Ohne weitere Kontextinformationen oder eine direkte Erklärung von Pottier selbst bleibt die Bedeutung von "Sainte-Périne" im Gedicht teilweise unklar. Es scheint jedoch, dass Pottier damit eine Anspielung auf die missliche Lage der französischen Führung oder eine Verwechslung/Metapher für die Gefangenschaft Napoleons III. intendierte, ohne den tatsächlichen Ort Wilhelmshöhe zu nennen.

## 5.4 Prompt 1d [31 octobre]

### 5.4.1 Prompt

Was ist am 31. Oktober 1870 im Pariser Hôtel de Ville passiert?

### 5.4.2 Generierte Antwort

Am 31. Oktober 1870, dem Tag, an dem Eugène Pottier sein Gedicht "31 octobre" schrieb, geschahen in Paris und im Hôtel de Ville folgende Ereignisse, die den historischen Kontext des Gedichts beleuchten:

1. **Belagerung von Paris**: Paris war seit dem 19. September 1870 von den deutschen Truppen umzingelt. Die Belagerung führte zu einer schweren Krise in der Stadt, einschließlich Nahrungsmittelknappheit, Energie- und Ressourcenmangel.

2. **Politische Unruhe**: Die Bevölkerung von Paris war zunehmend unzufrieden mit der provisorischen Regierung in Tours (später in Bordeaux), die nach der Kapitulation von Sedan die Verantwortung übernommen hatte. Die Regierung wurde für die Niederlagen im Krieg und die harten Bedingungen in der belagerten Stadt verantwortlich gemacht.

3. **Hôtel de Ville am 31. Oktober 1870**: Es gibt keine spezifischen, bedeutenden Ereignisse, die direkt mit dem Hôtel de Ville am 31. Oktober 1870 in Verbindung stehen, die in den meisten historischen Quellen erwähnt werden. Der Fokus des Gedichts liegt auf der allgemeinen Unzufriedenheit, der Forderung nach einer Commune und der Kritik an der Regierung, eher als auf einem spezifischen Ereignis im Hôtel de Ville an diesem Tag.

**Was geschah jedoch kurz vor und nach diesem Datum in Bezug auf das Hôtel de Ville:**

- **Oktober 1870**: Während der Belagerung wurde das Hôtel de Ville von der provisorischen Regierung als Sitz genutzt, obwohl diese sich hauptsächlich in Tours und später in Bordeaux aufhielt. In Paris selbst übernahm der Generalstabschef der Nationalgarde, Auguste Haxo, die militärische Verantwortung.

- **18. Januar 1871**: Nach dem Ende der Belagerung und der Kapitulation von Paris wurden die Deutschen Truppen in die Stadt gelassen. Dies führte zu großer Unruhe und Protesten.

- **28. Januar 1871**: Die französische Regierung unter Thiers unterzeichnete den Waffenstillstand von Versailles, der den Krieg beendete, aber die deutsche Besatzung in Paris und anderen Teilen Frankreichs für die Dauer der Verhandlungen über den Friedensvertrag bekräftigte.

- **18. März 1871**: Die Pariser Commune wurde schließlich ausgerufen, nachdem die Bevölkerung von Paris die provisorische Regierung und die deutsche Besatzung nicht mehr tolerieren wollte. Die Commune übernahm das Hôtel de Ville als ihren Sitz.

**Zusammenfassung**: Am 31. Oktober 1870 selbst geschahen im Hôtel de Ville keine spezifischen, weitreichenden Ereignisse, die in den Annalen der Geschichte vermerkt wurden. Das Gedicht "31 octobre" von Pottier spiegelt jedoch die allgemeine Stimmung der Unzufriedenheit, den Wunsch nach Veränderung und die Forderung nach einer Commune wider, die letztendlich am 18. März 1871 zur Ausrufung der Pariser Commune führten.

## 5.5 Prompt 1e [31 octobre]

### 5.5.1 Prompt<sup>5</sup>

Was ist am 31. Oktober 1870 im Pariser Hôtel de Ville passiert?

### 5.5.2 Generierte Antwort

Ein interessantes Datum! Am 31. Oktober 1870 geschah in Paris etwas Bedeutendes im Kontext des Deutsch-Französischen Krieges (1870-1871). Hier ist, was passierte:

**\*\*Der Einmarsch preußischer Truppen in Paris wurde verhindert, aber die Belagerung begann\*\***

Nach der Niederlage der französischen Armee in der Schlacht bei Sedan am 1. September 1870, bei der Kaiser Napoleon III. gefangen genommen wurde, zogen die preußischen Truppen unter dem Kommando von König Wilhelm I. und Helmuth von Moltke auf Paris vor.

Am 31. Oktober 1870 erreichten die preußischen Truppen die Stadtgrenze von Paris. Sie hofften, die Stadt schnell einzunehmen, doch die französische Verteidigung, angeführt von General Auguste-Alexandre Ducrot, war besser vorbereitet, als erwartet. Die Franzosen hatten eine Reihe von Befestigungen und Erdwerken um die Stadt errichtet, die sogenannte "Ligne des forts" (Festungslinie), die die preußischen Truppen zunächst nicht überwinden konnten.

Daher begann am 31. Oktober 1870 die **\*\*Belagerung von Paris\*\***, die bis zum 28. Januar 1871 andauerte. Während dieser Zeit wurde die Stadt von den preußischen Truppen umzingelt, und es gab mehrere Versuche, die Stadt zu erobern, einschließlich der berühmten "Ballonposten", mit denen die Pariser Bevölkerung Nachrichten und kleine Mengen an Nahrungsmitteln aus der Stadt schmuggelte.

Die Belagerung endete schließlich mit der Kapitulation der französischen Garnison am 28. Januar 1871, nachdem die preußischen Truppen die Stadt von Norden und Westen aus angriffen und die Verteidiger nicht mehr in der Lage waren, Widerstand zu leisten. Die Kapitulation führte zur Unterzeichnung des Waffenstillstands am 28. Januar 1871 und schließlich zum Frieden von Frankfurt am 10. Mai 1871, der den Deutsch-Französischen Krieg beendete.

---

<sup>5</sup> Es handelt sich um dieselbe Frage wie in Prompt 4, allerdings wurde der Chat-Verlauf und damit der Bezug zu Pottiers Gedicht gelöscht.

## 5.6 Prompt 1f [31 octobre]

### 5.6.1 Prompt

Das folgende Gedicht wurde von Eugène Pottier am 31. Oktober 1870 geschrieben. Der Titel des Gedichts lautet „31 octobre“. Das Gedicht wurde dem Bürger Elie May gewidmet. Analysiere die Bestandteile in Hinblick auf Realia. In der Translationswissenschaft bezeichnet eine Realie ein Element des Alltags, der Geschichte, der Kultur, der Politik usw. eines bestimmten Volkes, Landes oder Ortes, das keine Entsprechung bei anderen Völkern, in anderen Ländern oder an anderen Orten hat.

Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop aboyer à la lune.  
L'Hôtel de Ville est envahi,  
Paris, proclame ta Commune !  
A-t-on pris à Sainte-Périne  
Tous ces dictateurs impotents ?  
Leur ton dolent, leur voix chagrine,  
Déconcertent les combattants.  
On les voit, quand la France expire,  
Reboucler avec onction  
La muselière de l'Empire,  
A notre Révolution.  
Sont-ils idiots ou complices ?  
Leur comité, peuplé d'ânon,  
Brait, quand on parle d'armistices,  
Et fond, à regret, les canons.  
Morigénant la populace,  
Qu'ils craignent plus que l'étranger  
Ils laissent, dans leur main molle,  
Quatre-vingt-treize se figer.  
L'accapareur, âpre vermine,  
Fait le vide dans les marchés,  
Et, souliers percés, la Famine  
Fait queue, aux portes des bouchers.  
Révoltez-vous, sombres familles,  
Vous, meurt-de-faim, toujours déçus,  
Éclatez comme des torpilles,  
Puisqu'on veut vous marcher dessus.

Chez les chamarrés, rien ne bouge.  
Va-nu-pieds, marchons de l'avant,  
Nommons une Commune rouge,  
Rouge, comme un soleil levant !  
Quittant la tactique enclouée  
De nos généraux de carton,  
Nous irons faire une trouée,  
Guidés par l'ombre de Danton !  
Et dès ce soir, ivresse folle,  
Favre et Trochu sont conspués ;  
Paris danse la Carmagnole  
Autour des murs évacués ;  
Et l'on verra la plèbe saine,  
Traquant les francs-fileurs bourgeois,  
Brancher la race des Bazaine  
A tous les vieux chênes gaulois.  
Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop aboyer à la lune.  
L'Hôtel de Ville est envahi,  
Paris, proclame ta Commune !

### 5.6.2 Generierte Antwort

Hier ist eine Analyse der Bestandteile des Gedichts "31 octobre" von Eugène Pottier in Hinblick auf Realia:

**\*\*1. Historische Ereignisse und Kontext:\*\***

**\* \*\*Der Franco-Österreichische Krieg (1870-1871):\*\*** Das Gedicht wurde während des Krieges geschrieben, in dem Frankreich gegen das Deutsche Reich verlor. Diese Niederlage führte zur Belagerung von Paris und zum anschließenden Aufstand der Pariser Kommune. Der Verweis auf "l'Empire" (das Kaiserreich) und die "Révolution" (die Französische Revolution von 1789) unterstreicht die politische Unsicherheit und den Wunsch nach Veränderung.

**\* \*\*Belagerung von Paris (1870-1871):\*\*** Die Stadt Paris war von den Deutschen belagert, was zu großer Not und Unruhe führte. Der Krieg und die Belagerung hatten zu einer Hungersnot und wirtschaftlichen Not geführt, was in den Versen "L'accapareur, âpre vermine, / Fait le vide dans les marchés, / Et, souliers percés, la Famine / Fait queue, aux portes des bouchers." (Der Wucherer, giftige Schabe, / Leert die Märkte, / Und die Hungernden mit durchlöchernten Schuhen / Stehen Schlange vor den Metzgereien.) zum Ausdruck kommt.

## **\*\*2. Orte und Institutionen:\*\***

\* **Hôtel de Ville:** Das Rathaus von Paris, ein Symbol der städtischen Verwaltung. Die Eroberung des Hôtel de Ville (L'Hôtel de Ville est envahi) symbolisiert den Beginn der Pariser Kommune und den Versuch, die politische Macht zu übernehmen.

\* **Sainte-Périne:** Ein Schloss in Paris, das möglicherweise als Gefängnis oder Ort der Unterbringung von politischen Führern diente. Die Frage "A-t-on pris à Sainte-Périne / Tous ces dictateurs impotents ?" (Hat man in Sainte-Périne / All diese impotenten Diktatoren gefangen genommen?) kritisiert die Ohnmacht der politischen Führung.

\* **Paris:** Die Hauptstadt Frankreichs, hier symbolisch für die französische Bevölkerung und ihre Revolutionsehre. Der Aufruf "Paris, proclame ta Commune !" (Paris, proklamiere deine Kommune!) ruft die Stadt auf, sich gegen die bestehende Ordnung aufzulehnen.

## **\*\*3. Personen und Gruppen:\*\***

\* **Danton:** Ein führender Figur der Französischen Revolution, dessen Erbe hier zur Legitimierung der Revolution angewendet wird. Der Verweis auf "l'ombre de Danton" (den Schatten Dantons) dient als Symbol für die Fortsetzung der revolutionären Tradition.

\* **Favre und Trochu:** Zwei französische Politiker und Militärführer, die während der Belagerung von Paris eine wichtige Rolle spielten. Sie werden als "conspués" (verachtet) bezeichnet, was ihre Unpopulärkeit bei der Bevölkerung widerspiegelt.

\* **Bazaine:** Ein französischer General, der für die Niederlage gegen Deutschland verantwortlich gemacht wurde. Der Vers "Brancher la race des Bazaine / A tous les vieux chênes gaulois" (Die Rasse der Bazaine / An alle alten gallischen Eichen binden) kritisiert die militärische Führung und den Verrat an der Nation.

\* **Die Bourgeoisie (francs-fileurs bourgeois):** Die mittlere und obere Klasse, die als feige und selbstsüchtig dargestellt wird. Der Aufruf "Traquant les francs-fileurs bourgeois" (Verfolgt die feigen Bourgeois) ruft zur Aufrebellion gegen die bestehende soziale Ordnung auf.

## **\*\*4. Kulturelle und politische Begriffe:\*\***

\* **La Commune (Die Kommune):** Ein Verweis auf die Pariser Kommune, eine kurzlebige, radikale soziale und politische Regierung, die 1871 in Paris errichtet wurde. Der Aufruf "Paris, proclame ta Commune !" symbolisiert den Wunsch nach einer radikalen Umgestaltung der Gesellschaft.

\* **La Carmagnole:** Ein Revolutionslied aus der Zeit der Französischen Revolution, das hier zur Evokation revolutionärer Stimmung verwendet wird. Der Vers "Paris danse la Carmagnole / Autour des murs évacués" (Paris tanzt die Carmagnole / Um die evakuierten Mauern) verweist auf die Wiederbelebung revolutionärer Traditionen.

\* **Les canons (Die Kanonen):** Ein Symbol für die militärische Macht und die Notwendigkeit, sich zu verteidigen. Der Vers "Et fond, à regret, les canons" (Und schmilzt, mit Bedauern, die Kanonen) kritisiert die mangelnde Bereitschaft zur Verteidigung der Stadt.

**5. Idiome und Ausdrücke:**

\* **Aboyer à la lune (Zum Mond bellen):** Ein Ausdruck, der das Gefühl der Ohnmacht und Verzweiflung ausdrückt, wenn man sich an jemanden oder etwas wendet, das/kas nicht antwortet oder nicht helfen kann. Der Refrain "Le peuple sent qu'il est trahi, / C'est trop aboyer à la lune" (Das Volk fühlt, dass es verraten wurde, / Es ist sinnlos, zum Mond zu bellen) unterstreicht die Enttäuschung und Wut der Bevölkerung.

Diese Realia tragen dazu bei, das Gedicht in seinem historischen, kulturellen und politischen Kontext zu verstehen und die Tiefe der darin ausgedrückten Emotionen und politischen Aussagen zu erfassen.

## 5.7 Prompt 1g [31 octobre]

### 5.7.1 Prompt

Das folgende Gedicht wurde von Eugène Pottier am 31. Oktober 1870 geschrieben. Der Titel des Gedichts lautet „31 octobre“. Das Gedicht wurde dem Bürger Elie May gewidmet. Analysiere die Bestandteile in Hinblick auf Realia. In der Translationswissenschaft bezeichnet eine Realie ein Element des Alltags, der Geschichte, der Kultur, der Politik usw. eines bestimmten Volkes, Landes oder Ortes, das keine Entsprechung bei anderen Völkern, in anderen Ländern oder an anderen Orten hat.

Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop aboyer à la lune.  
L'Hôtel de Ville est envahi,  
Paris, proclame ta Commune !  
A-t-on pris à Sainte-Périne  
Tous ces dictateurs impotents ?  
Leur ton dolent, leur voix chagrine,  
Déconcertent les combattants.  
On les voit, quand la France expire,  
Reboucler avec onction  
La muselière de l'Empire,  
A notre Révolution.  
Sont-ils idiots ou complices ?  
Leur comité, peuplé d'ânon,

Brait, quand on parle d'armistices,  
Et fond, à regret, les canons.  
Morigénant la populace,  
Qu'ils craignent plus que l'étranger  
Ils laissent, dans leur main mollasse,  
Quatre-vingt-treize se figer.  
L'accapareur, âpre vermine,  
Fait le vide dans les marchés,  
Et, souliers percés, la Famine  
Fait queue, aux portes des bouchers.  
Révoltez-vous, sombres familles,  
Vous, meurt-de-faim, toujours déçus,  
Éclatez comme des torpilles,  
Puisqu'on veut vous marcher dessus.  
Chez les chamarrés, rien ne bouge.  
Va-nu-pieds, marchons de l'avant,  
Nommons une Commune rouge,  
Rouge, comme un soleil levant !  
Quittant la tactique enclouée  
De nos généraux de carton,  
Nous irons faire une trouée,  
Guidés par l'ombre de Danton !  
Et dès ce soir, ivresse folle,  
Favre et Trochu sont conspués ;  
Paris danse la Carmagnole  
Autour des murs évacués ;  
Et l'on verra la plèbe saine,  
Traquant les francs-fileurs bourgeois,  
Brancher la race des Bazaine  
A tous les vieux chênes gaulois.  
Le peuple sent qu'il est trahi,  
C'est trop aboyer à la lune.  
L'Hôtel de Ville est envahi,  
Paris, proclame ta Commune !

### 5.7.2 Generierte Antwort

Hier ist eine Analyse der Bestandteile des Gedichts "31 octobre" von Eugène Pottier in Hinblick auf Realia:

#### **\*\*1. Historische Ereignisse und Kontext:\*\***

\* **\*\*Der Franco-Deutsche Krieg (1870-1871):\*\*** Das Gedicht wurde während des Krieges geschrieben, in dem Frankreich gegen das Deutsche Reich kämpfte. Die Niederlage Frankreichs führte zur Belagerung von Paris (September 1870 - Januar 1871).

\* **\*\*Die Pariser Kommune (1871):\*\*** Obwohl das Gedicht vor der Errichtung der Pariser Kommune geschrieben wurde, prophezeit es deren Ausbruch. Die Kommune war ein kurzlebiges, radikales sozialistisches Regime, das nach der Kapitulation Frankreichs im Krieg für etwa zwei Monate die Kontrolle über Paris übernahm.

#### **\*\*2. Orte und Institutionen:\*\***

\* **\*\*Hôtel de Ville (Paris):\*\*** Das Rathaus von Paris, ein Symbol der städtischen Selbstverwaltung. Die Eroberung des Hôtel de Ville durch die Bevölkerung („L'Hôtel de Ville est envahi“) symbolisiert den Übergang der Macht zum Volk.

\* **\*\*Sainte-Périne:\*\*** Eine Pariser Klinik oder Einrichtung, in der apparently "dictateurs impotents" (machtlose Diktatoren) untergebracht sind. Dies könnte auf die Unterbringung von politischen Führern oder Beamten hinweisen, die während der Krise als ineffektiv angesehen wurden.

#### **\*\*3. Personen und Gruppen:\*\***

\* **\*\*Danton:\*\*** Georg Danton, eine führende Figur der Französischen Revolution. Seine Erwähnung dient als Symbol für die revolutionären Werte und die Notwendigkeit, diese wieder aufzunehmen.

\* **\*\*Favre und Trochu:\*\*** Jules Favre und Léon Gambetta (nicht explizit genannt, aber "Trochu" könnte auf den General Léon Trochu hinweisen, der die Verteidigung von Paris leitete) waren führende Politiker und Militärs während der Belagerung von Paris. Ihre Erwähnung im Kontext von "conspués" (verachtet) zeigt die Unzufriedenheit mit der offiziellen Führung.

\* **\*\*Bazaine:\*\*** François Achille Bazaine, ein französischer General, der für die Kapitulation der französischen Armee in Metz verantwortlich gemacht wurde. Seine "Rasse" (race des Bazaine) wird als Symbol für Verrat und Feigheit dargestellt.

#### **\*\*4. Kulturelle und politische Begriffe:\*\***

\* **\*\*La Commune (Rouge):\*\*** Die Rote Kommune, ein Symbol für die radikale, sozialistische Bewegung, die die Macht in Paris übernehmen soll. "Rouge comme un soleil levant" (rot wie eine aufgehende Sonne) symbolisiert die Hoffnung auf eine neue, bessere Ära.

\* **\*\*Carmagnole:\*\*** Ein traditioneller französischer Tanz, der während der Französischen Revolution populär wurde. Seine Erwähnung symbolisiert die Wiederbelebung der revolutionären Geister.

\* **Francs-fileurs bourgeois:** Eine abwertende Bezeichnung für Mitglieder der Bourgeoisie, die als Verräter oder Feiglinge angesehen wurden, die sich vor der Verantwortung oder den Konsequenzen der Krise drängten.

\* **Muscadière de l'Empire:** Die "Maulkorb" des Kaiserreichs, ein Symbol für die Unterdrückung der Meinungsfreiheit und die Autorität des Zweiten Französischen Kaiserreichs unter Napoleon III., das während des Krieges zusammenbrach.

**5. Soziale und wirtschaftliche Zustände:**

\* **L'accapareur, âpre vermine (Der Wucherer, eine grausame Schmarotzer):** Ein Symbol für die Ausbeutung und den Mangel in Zeiten der Krise, als einige Individuen von der Not der anderen profitierten.

\* **Famine (Hunger):** Die Belagerung von Paris führte zu schweren Versorgungsproblemen und Hungersnot. Die Erwähnung von "Faim" und "queue aux portes des bouchers" (Schlange vor den Metzgern) veranschaulicht die dramatische Situation der Bevölkerung.

**Zusammenfassung:**

Das Gedicht "31 octobre" von Eugène Pottier ist reich an Realia, die den historischen Kontext, die sozialen und politischen Zustände sowie die kulturellen Referenzen der Zeit widerspiegeln. Es spiegelt die Unzufriedenheit mit der Führung, die Hoffnung auf eine revolutionäre Veränderung und die dramatischen Auswirkungen des Krieges und der Belagerung auf die Bevölkerung wider. Die Analyse dieser Elemente ermöglicht ein tiefes Verständnis der Entstehungszeit und der Intentionen des Autors.

## 5.8 Prompt 2a [Elle n'est pas morte]

### 5.8.1 Prompt

Das folgende Gedicht wurde von Eugène Pottier im Mai 1886 geschrieben. Der Titel des Gedichts lautet „Elle n'est pas morte“. Das Gedicht wurde „Aux survivants de la semaine sanglante“ gewidmet. Analysiere die Bestandteile in Hinblick auf Realia:

On l'a tuée à coups d'chassepot,  
À coups de mitrailleuse,  
Et roulée avec son drapeau  
Dans la terre argileuse.  
Et la tourbe des bourreaux gras  
Se croyait la plus forte.  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !

Comme faucheurs rasant un pré,  
Comme on abat des pommes,  
Les Versaillais ont massacré  
Pour le moins cent mille hommes.  
Et ces cent mille assassinats  
Voyez c'que ça rapporte.  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !  
On a bien fusillé Varlin,  
Flourens, Duval, Millière,  
Ferré, Rigault, Tony Moilin,  
Gavé le cimetière.  
On croyait lui couper les bras  
Et lui vider l'aorte.  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !  
Ils ont fait acte de bandits,  
Comptant sur le silence,  
Ach'vés les blessés dans leurs lits,  
Dans leurs lits d'ambulance.  
Et le sang inondant les draps  
Ruisselait sous la porte.  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !  
Les journalistes policiers,  
Marchands de calomnies,  
Ont répandu sur nos charniers  
Leurs flots d'ignominies  
Les Maxim'Ducamp, les Dumas,  
Ont vomi leur eau-forte,  
Tout ça n'empêch'pas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !  
C'est la hache de Damoclès,

Qui plane sur leurs têtes.  
À l'enterr'ment de Vallès,  
Ils en étaient tout bêtes.  
Fait est qu'on était un fier tas  
À lui servir d'escorte !  
C'qui vous prouve en tout cas,  
Nicolas,  
Qu'la Commune n'est pas morte !  
Bref, tout ça prouve aux combattants  
Qu'Marianne a la peau brune,  
Du chien dans l'ventre et qu'il est temps  
D'crier : vive la Commune !  
Et ça prouve à tous les Judas  
Qu'si ça marche de la sorte,  
Ils sentiront dans peu,  
Nom de Dieu !  
Qu'la Commune n'est pas morte !

### 5.8.2 Generierte Antwort

**\*\*Analyse der Bestandteile in Hinblick auf Realia\*\***

**\*\*1. Titel und Widmung\*\***

- **\*\*Titel:\*\*** "Elle n'est pas morte" (Sie ist nicht tot) - Bezieht sich auf die Pariser Kommune (La Commune), eine radikale sozialistische Regierung, die 1871 für kurze Zeit in Paris herrschte.

- **\*\*Widmung:\*\*** "Aux survivants de la semaine sanglante" (Den Überlebenden der blutigen Woche) - Bezieht sich auf die "Semaine Sanglante" (Blutige Woche), den blutigen Abschluss der Pariser Kommune vom 21. bis 28. Mai 1871, bei der Tausende Kommunarden von den Versaillais, den Truppen der französischen Regierung unter Adolphe Thiers, getötet wurden.

**\*\*2. Inhaltsanalyse und Realia\*\***

- **\*\*"On l'a tuée à coups d'chassepot, / À coups de mitrailleuse,"\*\***

- **\*\*Chassepot:\*\*** Ein französisches Gewehr, das während des Franco-Deutschen Krieges (1870-1871) und der Pariser Kommune verwendet wurde.

- **\*\*Mitrailleuse:\*\*** Ein frühes Maschinengewehr, das von den Versaillais gegen die Kommunarden eingesetzt wurde.

- **"Et roulée avec son drapeau / Dans la terre argileuse."**

- **Drapeau (Flagge):** Die Flagge der Kommune, oft die rote Flagge, Symbol des Sozialismus und der Revolution.

- **Terre argileuse (tonige Erde):** Eine Beschreibung des Bodens, in dem die Toten begraben wurden, möglicherweise in Massengräbern.

- **"Les Versaillais ont massacré / Pour le moins cent mille hommes."**

- **Versaillais:** Die Truppen der französischen Regierung unter Thiers, die gegen die Kommune vorgingen. Die genaue Zahl der Toten während der "Semaine Sanglante" ist umstritten, aber Schätzungen reichen von 10.000 bis zu 20.000 oder mehr Opfern. Die Angabe "cent mille" (100.000) ist wahrscheinlich übertrieben, um die Grausamkeit zu betonen.

- **"On a bien fusillé Varlin, / Flourens, Duval, Millière, / Ferré, Rigault, Tony Moilin, / Gavé le cimetière."**

- **Varlin, Flourens, Duval, Millière, Ferré, Rigault, Tony Moilin:** Alle waren bekannte Figuren der Pariser Kommune, die während oder nach der "Semaine Sanglante" hingerichtet wurden. Ihre Nennung dient als Beweis für die Repression, betont aber auch ihre Opferrolle und den Martyrerstatus, den sie in der Erinnerung an die Kommune einnehmen.

- **Gavé le cimetière:** "Gavé" bedeutet "füttert" oder "ernährt", hier im Sinne von "befüllt" oder "füllte". Der Satz beschreibt, wie die Friedhöfe mit den Leichen der Getöteten gefüllt wurden, was die Massenexekutionen und die damit verbundene Gewalt unterstreicht.

- **"Ils ont fait acte de bandits, / Comptant sur le silence, / Ach'vés les blessés dans leurs lits, / Dans leurs lits d'ambulance."**

- **Achévés les blessés (tötete die Verwundeten):** Berichtet von der Ermordung von verwundeten Kommunarden in ihren Betten oder in Ambulanzlagern, was die Grausamkeit und Feigheit der Versaillais hervorhebt.

- **"Les journalistes policiers, / Marchands de calomnies, / Ont répandu sur nos charniers / Leurs flots d'ignominies"**

- **Journalistes policiers (polizeiliche Journalisten):** Bezieht sich auf Journalisten, die mit der Polizei oder der Regierung kollaborierten, um die Kommune zu diffamieren.

- **Maxim'Ducamp, les Dumas:** Spezifische Journalisten oder Schriftsteller, die die Kommune in ihrer Berichterstattung verunglimpften. Ihre Erwähnung dient als Beispiel für die mediale Hetze gegen die Kommune.

- **"C'est la hache de Damoclès, / Qui plane sur leurs têtes."**

- **Hache de Damoclès (Damokles' Schwert):** Ein Symbol für eine ständige Bedrohung, die über jemandem hängt. Hier bedeutet es, dass die Drohung der Kommune oder ihrer Ideen weiterhin über den Köpfen der Unterdrücker schwebt, was ihre Angst und Unsicherheit verdeutlicht.

- **"À l'enterr'ment de Vallès, / Ils en étaient tout bêtes."**

- **Vallès:** Alexandre-Auguste Vallès, ein französischer Schriftsteller und Kommunard, der nach der Niederschlagung der Kommune ins Exil ging. Seine Beerdigung, nach seinem Tod im Exil, fand in Paris statt und wurde zu einer Demonstration der Unterstützung für die Ideen der Kommune. Die Reaktion der "Versaillais" oder der Regierung auf diese Beerdigung zeigt, dass sie die anhaltende Wirkung der Kommune und die Solidarität der Bevölkerung mit ihren Idealen nicht unterdrücken konnten.

- **"Bref, tout ça prouve aux combattants / Qu'Marianne a la peau brune, / Du chien dans l'ventre et qu'il est temps / D'crier : vive la Commune !"**

- **Marianne:** Das Symbol der französischen Republik. Hier beschrieben als "la peau brune" (braune Haut), was möglicherweise auf die Arbeiterklasse oder die Unterdrückten hinweist, die die Kommune unterstützten. "Du chien dans l'ventre" (ein Hund im Bauch) könnte auf die Entschlossenheit oder den unerschütterlichen Geist der Kommunarden hinweisen, auch inmitten von Repression.

- **"Vive la Commune !"** (Es lebe die Kommune!) - Ein Schlachtruf, der die Unsterblichkeit der Ideen der Kommune betont.

### **3. Schlussfolgerung**

- **Zentrales Thema:** Die Unsterblichkeit der Ideen und des Geistes der Pariser Kommune trotz der blutigen Niederschlagung.

- **Realia:** Das Gedicht ist reich an historischen Verweisen auf die Pariser Kommune, ihre Führungspersonlichkeiten, die Methoden der Repression und die nachfolgende Propaganda. Es dient als Zeugnis für die Ereignisse und als Appell, die Erinnerung an die Kommune und ihre Opfer wachzuhalten.

## **5.9 Prompt 2b [Elle n'est pas morte]**

### **5.9.1 Prompt**

Wer sind die Personen, die im Gedicht genannt werden?

### **5.9.2 Generierte Antwort**

Im Gedicht "Elle n'est pas morte" von Eugène Pottier werden mehrere Personen genannt, die im Kontext der Pariser Kommune (1871) von Bedeutung sind. Hier ist eine kurze Übersicht über diese Personen:

#### **1. Varlin:**

- **Vollständiger Name:** Eugène Varlin

- **Rolle:** Ehemaliger Drucker, Anarchist und Mitglied der Pariser Kommune. Er war ein engagierter Sozialist und spielte eine wichtige Rolle in der Arbeiterbewegung.

- **Schicksal:** Wurde während der "Semaine Sanglante" (Blutige Woche) gefangen genommen und am 28. Mai 1871 erschossen.

## 2. **Flourens:**

- **Vollständiger Name:** Gustave Flourens

- **Rolle:** Französischer Revolutionär, Mitglied der Nationalgarde und der Pariser Kommune. Er war bekannt für seine radikalen Ansichten und sein Engagement in der Revolution.

- **Schicksal:** Wurde am 3. April 1871, vor dem Beginn der "Semaine Sanglante", bei einem Gefecht getötet.

## 3. **Duval:**

- **Vollständiger Name:** Émile Duval

- **Rolle:** Mitglied der Pariser Kommune und engagierter Sozialist. Er war in verschiedenen Komitees der Kommune tätig.

- **Schicksal:** Wurde während der "Semaine Sanglante" gefangen genommen und am 25. Mai 1871 erschossen.

## 4. **Millière:**

- **Vollständiger Name:** Jean-Baptiste Millière

- **Rolle:** Journalist, Schriftsteller und Mitglied der Pariser Kommune. Er war ein bekannter Publizist und Unterstützer der Kommune.

- **Schicksal:** Wurde am 26. Mai 1871, während der "Semaine Sanglante", erschossen.

## 5. **Ferré:**

- **Vollständiger Name:** Louis Auguste Blanqui (in einigen Quellen könnte Ferré auch auf einen anderen Kommunarden hinweisen, aber in diesem Kontext wahrscheinlich Blanqui)

- **Rolle:** Obwohl der Name "Ferré" nicht direkt mit einem prominenten Kommunarden in Verbindung steht, könnte es sich um einen Verweis auf Louis Auguste Blanqui handeln, einen der führenden Figuren der Pariser Kommune, obwohl Blanqui zum Zeitpunkt der Kommune bereits inhaftiert war. Es ist auch möglich, dass "Ferré" einen anderen, weniger bekannten Teilnehmer der Kommune bezeichnet, über den weniger Informationen verfügbar sind.

- **Schicksal (Blanqui):** Blanqui wurde vor dem Beginn der Kommune inhaftiert und verbrachte den größten Teil seines Lebens im Gefängnis. Er starb 1881.

## 6. **Rigault:**

- **Vollständiger Name:** Georges Rigault

- **Rolle:** Mitglied der Pariser Kommune und engagierter Revolutionär. Er war in der Kommune für die Polizei und die Justiz zuständig.

- **Schicksal:** Wurde am 24. Mai 1871, während der "Semaine Sanglante", erschossen.

#### 7. **Tony Moilin:**

- **Vollständiger Name:** Antoine Moilin, bekannt als Tony Moilin

- **Rolle:** Arzt, Schriftsteller und Mitglied der Pariser Kommune. Er war ein engagierter Sozialist und setzte sich für soziale Reformen ein.

- **Schicksal:** Wurde am 28. Mai 1871, während der "Semaine Sanglante", erschossen.

#### 8. **Vallès:**

- **Vollständiger Name:** Jules Vallès

- **Rolle:** Schriftsteller, Journalist und Mitglied der Pariser Kommune. Er war ein bekannter Literat und engagierter Anhänger der Kommune.

- **Schicksal:** Überlebte die "Semaine Sanglante", wurde jedoch verhaftet und ins Exil geschickt. Er kehrte später nach Frankreich zurück und setzte seine literarische Karriere fort.

#### 9. **Maxim'Ducamp** und **les Dumas:**

- **Rolle:** Diese Namen beziehen sich wahrscheinlich auf Journalisten oder Schriftsteller, die die Pariser Kommune in ihrer Berichterstattung verunglimpften. "Maxim'Ducamp" könnte auf einen spezifischen Journalisten hinweisen, der für seine antikommunistische Haltung bekannt war, während "les Dumas" möglicherweise auf eine Gruppe von Schriftstellern oder einer Familie von Publizisten hinweist, die ähnliche Ansichten vertraten.

- **Schicksal:** Da diese Personen nicht so prominent wie die anderen Genannten sind, sind ihre individuellen Schicksale im Kontext des Gedichts weniger relevant. Sie dienen mehr als Symbol für die oppositionelle Presse der Zeit.

### 5.10 Prompt 2c [Elle n'est pas morte]

#### 5.10.1 Prompt

Wer war Maxime Ducamp?

#### 5.10.2 Generierte Antwort

**Maxime Ducamp** (oder **Maxim'Ducamp**, wie im Gedicht geschrieben) war ein französischer Schriftsteller, Journalist und Literaturkritiker, der im 19. Jahrhundert lebte. Er ist heute hauptsächlich für seine Rolle als einer der ersten und prominentesten Vertreter der sogenannten "École des Goncourt"

bekannt, einer literarischen Bewegung, die sich um die Brüder Edmond und Jules de Goncourt bildete und die naturalistische Literatur förderte.

#### **\*\*Leben und Werk:\*\***

- **\*\*Geburt und Tod:\*\*** Maxime Ducamp wurde am 2. Februar 1819 in Paris geboren und starb am 4. März 1891 in Paris.

- **\*\*Literarische Karriere:\*\*** Ducamp begann seine Karriere als Journalist und Literaturkritiker in den 1840er Jahren. Er war Mitbegründer und Redakteur mehrerer literarischer Zeitschriften, darunter "L'Artiste" und "Le Journal des Débats".

- **\*\*Naturalismus:\*\*** Ducamp war ein früher Befürworter des Naturalismus in der Literatur, einer Bewegung, die sich für eine realistische und unverfälschte Darstellung des Lebens einsetzte. Er unterstützte und förderte viele junge Schriftsteller, die später zu den führenden Figuren des Naturalismus wurden, wie Émile Zola.

- **\*\*Verhältnis zur Pariser Kommune:\*\*** Während der Pariser Kommune (1871) stand Ducamp auf der Seite der konservativen und monarchistischen Kräfte, die die Kommune ablehnten. Er nutzte seine Position als Journalist, um die Kommune und ihre Anhänger zu kritisieren und zu diffamieren. Dies erklärt, warum er im Gedicht "Elle n'est pas morte" von Eugène Pottier erwähnt wird, in dem die Verunglimpfung der Kommune durch die Presse thematisiert wird.

#### **\*\*Bedeutung im Gedicht:\*\***

Im Gedicht "Elle n'est pas morte" wird Maxime Ducamp (als "Maxim'Ducamp") zusammen mit "les Dumas" (wahrscheinlich eine Verallgemeinerung für andere Schriftsteller oder Journalisten, die ähnliche Ansichten vertraten) als Beispiel für die Journalisten und Schriftsteller genannt, die die Pariser Kommune und ihre Anhänger in ihrer Berichterstattung verunglimpften. Ihre Rolle im Gedicht symbolisiert die oppositionelle Haltung der etablierten Presse gegenüber der Kommune und deren Bemühungen, die revolutionären Ideen zu diskreditieren.

### 5.11 Prompt 2d [Elle n'est pas morte]

#### 5.11.1 Prompt

Wer war Maxime Du Camp?

#### 5.11.2 Generierte Antwort

**\*\*Maxim Du Camp\*\*** (1822-1894) war ein französischer Schriftsteller, Journalist, Fotograf und Reisender. Er war eine vielseitige Persönlichkeit, die sich in verschiedenen Bereichen der Kultur und Wissenschaft hervortat.

### **\*\*Leben und Werk:\*\***

- **\*\*Geburt und Tod:\*\*** Maxim Du Camp wurde am 5. Februar 1822 in Paris geboren und starb am 7. Februar 1894 in Paris.
- **\*\*Literarische Karriere:\*\*** Du Camp begann seine Karriere als Schriftsteller und Journalist in den 1840er Jahren. Er war ein enger Freund von Gustave Flaubert, mit dem er 1846 eine Reise nach Italien unternahm, die in seinem Werk "Un voyage à Rome" (1847) beschrieben wird.
- **\*\*Fotografie:\*\*** Du Camp war auch ein Pionier der Fotografie. Er unternahm mehrere Reisen, bei denen er photographische Aufnahmen anfertigte, die später in seinen Werken veröffentlicht wurden. Seine Fotos aus Ägypten, die er während einer Reise von 1849 bis 1851 aufnahm, wurden in seinem Buch "Égypte, Nubie, Palestine et Syrie" (1852) veröffentlicht und sind heute historische Dokumente von großer Bedeutung.
- **\*\*Reisen und Archäologie:\*\*** Du Camps Interesse an Archäologie und Altertumswissenschaft führte ihn zu ausgedehnten Reisen in den Nahen Osten und nach Nordafrika. Seine Werke über diese Reisen, wie "Égypte, Nubie, Palestine et Syrie", sind nicht nur Reisebeschreibungen, sondern auch wissenschaftliche Abhandlungen, die von großer Bedeutung für die Archäologie und die Orientalistik sind.
- **\*\*Verhältnis zur Pariser Kommune:\*\*** Obwohl Maxim Du Camp in seinem Leben viele politische und soziale Veränderungen in Frankreich miterlebte, gibt es keine direkten Hinweise darauf, dass er sich aktiv gegen die Pariser Kommune engagiert hat. Seine Haltung zur Kommune war jedoch wahrscheinlich konservativ, was damals in den intellektuellen Kreisen, zu denen er gehörte, nicht unüblich war.

### **\*\*Verwechslung mit Maxime Ducamp:\*\***

Es ist wichtig, Maxim Du Camp nicht mit Maxime Ducamp zu verwechseln, der im vorherigen Text erwähnt wurde. Während beide im 19. Jahrhundert in Frankreich lebten und literarisch tätig waren, handelt es sich um zwei unterschiedliche Personen:

- **\*\*Maxim Du Camp\*\*** (1822-1894): Schriftsteller, Journalist, Fotograf und Reisender, bekannt für seine Reiseberichte und archäologischen Werke.
- **\*\*Maxime Ducamp\*\*** (1819-1891): Schriftsteller, Journalist und Literaturkritiker, der mit der École des Goncourt assoziiert war und eine konservative Haltung zur Pariser Kommune einnahm.

Die Verwechslung könnte durch die Ähnlichkeit der Namen und die Tatsache entstehen, dass beide im gleichen Zeitraum in Frankreich lebten und literarisch aktiv waren.

## 5.12 Prompt 2e [Elle n'est pas morte]<sup>6</sup>

### 5.12.1 Prompt

Wer war Maxime Ducamp?

### 5.12.2 Generierte Antwort

Maxime Ducamp (1799-1865) war ein französischer Schriftsteller, Journalist, Reisender und Mitglied der Französischen Akademie. Hier sind einige wichtige Aspekte seines Lebens und Werkes:

1. **Geburt und Tod**: Ducamp wurde am 6. September 1799 in Paris geboren und starb am 15. April 1865 ebenda.

2. **Reisen und Reiseberichte**: Ducamp unternahm ausgedehnte Reisen durch Europa, Nordafrika und den Nahen Osten. Seine Reiseberichte, die in Buchform erschienen, waren sehr populär und gaben Einblicke in die Kultur, Geschichte und das tägliche Leben der besuchten Regionen. Zu seinen bekanntesten Werken gehören:

- **"Voyage en Italie"** (Reise nach Italien): Ein detaillierter Bericht über seine Reise durch Italien, der archäologische, kunsthistorische und kulturelle Aspekte hervorhebt.

- **"Voyage au pays des Berbères"** (Reise ins Land der Berber): Ein Bericht über seine Reise durch Algerien und Tunesien, in dem er die einheimischen Völker und ihre Traditionen beschreibt.

3. **Literarische und journalistische Tätigkeit**: Neben seinen Reiseberichten schrieb Ducamp auch Romane, Theaterstücke und Essays. Er war zudem als Journalist tätig und arbeitete für verschiedene Pariser Zeitungen, für die er Artikel zu kulturellen, sozialen und politischen Themen verfasste.

4. **Mitglied der Französischen Akademie**: Im Jahr 1856 wurde Ducamp in die Französische Akademie (Académie Française) aufgenommen, die als eine der wichtigsten Institutionen für die französische Sprache und Literatur gilt. Seine Aufnahme unterstreicht seine Bedeutung im literarischen Leben Frankreichs seiner Zeit.

5. **Bedeutung und Nachleben**: Maxime Ducamp gilt als einer der bedeutendsten Reiseschriftsteller des 19. Jahrhunderts. Seine Werke sind nicht nur für ihre literarische Qualität, sondern auch für ihren historischen und kulturellen Wert von Interesse. Sie bieten wertvolle Einblicke in die Lebensbedingungen, Traditionen und die politische Situation der von ihm bereisten Länder während seiner Zeit. Heute wird Ducamp jedoch oft als "Schattenfigur" des 19. Jahrhunderts angesehen, da viele seiner Werke im Laufe der

---

<sup>6</sup> Es handelt sich im Prinzip um dieselbe Frage wie in Prompt 9, allerdings wurde der Chat-Verlauf und damit der Bezug zu Pottiers Gedicht gelöscht.

Zeit in Vergessenheit geraten sind. Dennoch bleibt sein Beitrag zur französischen Literatur und zur Dokumentation kultureller Vielfalt unbestritten.

### 5.13 Prompt 2f [Elle n'est pas morte]<sup>7</sup>

#### 5.13.1 Prompt

Wer war Maxime Du Camp?

#### 5.13.2 Generierte Antwort

Maxime Du Camp (1822-1894) war ein französischer Schriftsteller, Journalist, Reisender, Fotograf und Herausgeber. Er gilt als eine wichtige Figur der französischen Literatur und Kultur des 19. Jahrhunderts. Hier sind einige Schlüsselaspekte seines Lebens und Werkes:

1. **Reisen und Reiseberichte**: Du Camp unternahm ausgedehnte Reisen durch Nordafrika (insbesondere Algerien und Ägypten) sowie durch die Levante. Seine Reiseberichte, wie "Un voyage au pays du Sphinx" (1851), sind nicht nur für ihre literarische Qualität bekannt, sondern auch für die detaillierten Beschreibungen der Kulturen und Landschaften, die er besuchte.
2. **Fotografie**: Du Camp war ein Pionier der Fotografie. Während seiner Reise nach Ägypten (1849-1851) fertigte er eine Reihe von Fotografien an, die zu den ersten bekannten fotografischen Dokumentationen dieser Region gehören. Seine Arbeiten trugen zur Popularisierung der Fotografie bei und bieten heute wertvolle historische Dokumente.
3. **Literarische Karriere**: Als Schriftsteller veröffentlichte Du Camp Romane, Erzählungen und Essays. Sein Werk umfasst eine breite Palette von Themen, von sozialen Problemen bis hin zu Reiseerfahrungen. Einige seiner Werke wurden von den zeitgenössischen gesellschaftlichen Veränderungen in Frankreich geprägt.
4. **Herausgeber und Journalist**: Du Camp war auch als Herausgeber und Journalist tätig. Er arbeitete für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften, bei denen er sich für literarische und soziale Themen einsetzte. Seine journalistische Arbeit half, sein literarisches Profil zu erhöhen und seinen Einfluss auf die Pariser Intelligenz zu stärken.
5. **Freundschaft mit Gustave Flaubert**: Eine der bekanntesten Aspekte von Du Camps Leben ist seine enge Freundschaft mit dem berühmten französischen Romanautor Gustave Flaubert. Beide teilten

---

<sup>7</sup> Es handelt sich im Prinzip um dieselbe Frage wie in Prompt 9 und 10, allerdings wurde der Chat-Verlauf und damit der Bezug zu Pottiers Gedicht gelöscht.

literarische Interessen und unterstützten sich gegenseitig in ihrem Schaffen. Du Camp begleitete Flaubert auf einer Reise nach Ägypten, die Flauberts Werk "Salambô" (1858) inspirierte. Du Camps eigene Reiseerfahrungen flossen in sein Werk "Un voyage au pays du Sphinx" ein, das wiederum Flauberts Interesse für die antike Welt weckte.

Maxime Du Camps vielfältiges Engagement in Literatur, Fotografie, Reisen und Journalismus macht ihn zu einer faszinierenden Persönlichkeit der französischen Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Sein Werk bietet Einblicke in die gesellschaftlichen, kulturellen und technologischen Veränderungen seiner Zeit.

## 5.14 Prompt 3a [La Commune de Paris]

### 5.14.1 Prompt

Das Gedicht „La Commune de Paris“, von dem hier der Anfang wiedergegeben wird, wurde von Eugène Pottier im Jahr 1876 geschrieben. Analysiere die Bestandteile in Hinblick auf Realia:

D'un hémisphère à l'autre, ô Globe, tu tressailles :  
C'est notre dix-huit mars, c'est la date où Versailles,  
– Le Passé – se rua sur Paris – l'Avenir, –  
D'un trop long héroïsme on voulait le punir.  
L'impure Babylone énervée, enrichie,  
Que, par vingt ans d'Empire, on croyait avachie ;  
Boudoir puant le musc, et, Caserne, le schnick ;  
Où trônaient et traînaient Mathilde et Metternich !  
Foule que son cornac menait, pis que la bête,  
À coup de plébiscite, à coups de casse-tête,  
Tout d'un bond, – comme si, son glaive au ceinturon,  
Le grand Quatre-vingt-treize eût sonné du clairon, –  
Paris avait repris sa tâche titanique,  
De la défaite en deuil tiré la République,  
Vomi son Bas-Empire et comme un excrément  
Déposé Bonaparte et son gouvernement.  
La mesure était comble aux yeux de l'assemblée  
De Bordeaux, qui voulut, à peine déballée,  
Décapitaliser Paris, – l'Invasion  
Aidant, – décapiter la Révolution !  
Le vote avait tiré des couches réfractaires  
Toute une alluvion d'êtres rudimentaires,

Bourgeois momifiés, morts déjà, – résidu  
Et de mil huit cent quinze et de mil huit cent trente, –  
Marguilliers pleins de foi, mais d’humeur massacrate.  
– Ils l’ont prouvé depuis ! – Ces ruraux à tous crins  
Aurait lâché gaîment quatre Alsaces, six Rhins  
Et trente milliards, – enfin des niaiseries, –  
Pour remettre un bonhomme aux vieilles Tuileries.  
Thiers, l’oracle avorton de ce concile nain,  
Médite un coup de force, un vaste Transnonain ;  
« Terrorisons, dit-il, la vile multitude !  
La Bourgeoisie a foi dans ma décrépitude ;  
Je sais comme à plat ventre elle accueille un Sauveur :  
Je vais être le sien. J’ai conquis la faveur  
Du vote universel, que j’amputai naguère.  
Jouons du spectre rouge et jouons le vulgaire.  
Oui, pêchons le pouvoir dans l’eau trouble et le sang ! »  
– Bref la troupe attaqua Montmartre au jour naissant. –  
Devant ce guet-apens les âmes n’en font qu’une  
Et la grande cité proclame la Commune.  
Victoire ! un cri de joie, un immense bravo  
S’élève alors du peuple. Un horizon nouveau  
S’illumine. Émergeant des brouillards de l’Empire,  
De sa honte, on revoit le ciel vaste ; on respire !  
Des plans d’égalité dans les cerveaux germaient ;  
Les bras étaient armés, mais les cœurs désarmaient.  
La Commune, ô Justice, affirmait ton principe :  
Tous pour chacun, chacun pour tous ; et, comme type  
De l’ordre social futur, sur son portail  
Biffait : *Propriété*, pour y graver : *Travail*.

#### 5.14.2 Generierte Antwort

Hier ist eine Analyse der Bestandteile des Gedichts "La Commune de Paris" von Eugène Pottier in Hinblick auf Realia, also auf die historischen, kulturellen und politischen Bezüge, die im Text erwähnt werden:

### \*\*Historische Ereignisse und Bezüge\*\*

1. **"notre dix-huit mars"** (unser 18. März): Bezieht sich auf den 18. März 1871, den Beginn der Pariser Kommune, als die Bürger von Paris die Regierung in Versailles ablehnten und eine eigene, republikanische Regierung (die Kommune) proklamierten.
2. **"Versailles"**: Symbolisiert die französische Regierung unter Adolphe Thiers, die nach dem Deutsch-Französischen Krieg (1870/71) in Versailles residierte und von der Kommune abgelehnt wurde.
3. **"Le Passé" / "l'Avenir"** (Die Vergangenheit / Die Zukunft): Metaphorisch für die alten, konservativen Kräfte (Versailles) und die neuen, revolutionären Ideen (Paris).
4. **"Quatre-vingt-treize"** (93): Verweist auf das Jahr 1793, die Zeit der Französischen Revolution, insbesondere auf die jakobinische Diktatur und die Levée en masse, die als Vorbild für den Widerstand und die Mobilisierung dienen.
5. **"l'Empire"** (das Kaiserreich): Bezieht sich auf das Zweite Französische Kaiserreich (1852-1870) unter Napoleon III., das mit der Niederlage im Deutsch-Französischen Krieg endete.
6. **"Bonaparte"**: Napoleon III., dessen Regime mit der Kapitulation bei Sedan (1870) endete.
7. **"l'Assemblée de Bordeaux"**: Die französische Nationalversammlung, die nach dem Krieg in Bordeaux tagte und die Konservative Mehrheit hatte, die die Kommune ablehnte.
8. **"l'Invasion"**: Der Deutsch-Französische Krieg (1870/71), der zur Besetzung französischer Gebiete durch deutsche Truppen führte.
9. **"quatre Alsaces, six Rhins"**: Verweist auf die Annexion Elsaß-Lothringens durch das Deutsche Reich als Folge des Krieges. "Quatre Alsaces" und "six Rhins" sind metaphorische Ausdrücke, die die Trauer und den Verlust symbolisieren, aber auch die Bereitschaft, diese Gebiete für die Wiederherstellung der Republik aufzugeben.
10. **"trente milliards"** (30 Milliarden): Eine enorme Geldsumme, die hier symbolisch für die enormen Reparationszahlungen steht, die Frankreich nach dem Krieg an Deutschland leisten musste. Diese Summe wurde in der Presse jener Zeit oft erwähnt und symbolisiert die wirtschaftliche Belastung, die die französische Bevölkerung tragen musste.
11. **"Thiers"**: Adolphe Thiers, der Präsident der französischen Regierung in Versailles, der die Kommune mit militärischer Gewalt unterdrückte.
12. **"Transnonain"**: Verweist auf ein Massaker während der Julirevolution 1830, bei dem royalistische Truppen Demonstranten in Paris töteten. Hier dient es als Metapher für die brutale Unterdrückung, die Thiers plante.
13. **"Montmartre"**: Ein Stadtteil von Paris, der während der Kommune eine strategische Bedeutung hatte. Die Eroberung von Montmartre durch die Regierungstruppen markierte den Beginn der blutigen Niederschlagung der Kommune.

### ### **Kulturelle und Politische Bezüge**

1. **"Babylone"**: Symbol für eine korrupte, sündige Stadt; hier für das korrupte Kaiserreich.

2. **"Mathilde et Metternich"**: Mathilde, Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, war die Ehefrau von Napoleon III.'s Sohn, des Prinzen Napoleon Joseph Charles Paul Bonaparte. Klemens von Metternich war ein österreichischer Staatsmann, der für seine konservative Politik bekannt war. Beide Namen symbolisieren die alten, konservativen, europäischen Mächte und ihre Einflüsse.
3. **"marguilliers"**: Ein alter Begriff für "Kleriker" oder "Geistliche", hier für konservative, religiöse Kräfte, die die Kommune ablehnten.
4. **"vote universel"** (allgemeines Wahlrecht): Wurde 1848 in Frankreich eingeführt, aber unter Napoleon III. eingeschränkt. Thiers instrumentalisierte es, um seine Macht zu legitimieren.
5. **"spectre rouge"** (roter Spuk): Symbol für die Angst vor dem Kommunismus oder der Revolution, die Thiers für seine Zwecke nutzte.

### ### **Symbole und Metaphern**

1. **"Globe, tu tressailles"** (Erde, du zitterst): Die Erde zittert vor dem historischen Ereignis, das sich in Paris abspielt.
2. **"tâche titanique"** (titanische Aufgabe): Die heroische, aber letztendlich vergebliche Verteidigung der Kommune.
3. **"Principe : Tous pour chacun, chacun pour tous"** (Grundsatz: Alle für einen, einer für alle): Das Solidaritätsprinzip, das die Kommune verkörperte.
4. **"biffait : Propriété, pour y graver : Travail"** (strich "Eigentum", um "Arbeit" einzusetzen): Symbolisiert den Wandel von einer eigentumsorientierten Gesellschaft zu einer, die auf Arbeit und Gleichheit basiert.

### ### **Fazit**

Pottiers Gedicht ist reich an Realia, die die politische, soziale und historische Situation Frankreichs im Jahr 1871 widerspiegeln. Es verwendet historische Ereignisse, politische Figuren und kulturelle Symbole, um die Hoffnungen, Ängste und Konflikte der Zeit zu vermitteln. Der Autor positioniert sich klar auf der Seite der Kommune und ihrer Ideale, die er als eine notwendige Reaktion auf die Korruption und den Kriegseifer der alten Ordnung darstellt.

## 5.15 Prompt 3b [La Commune de Paris]

### 5.15.1 Prompt

Gibt es noch weitere Realia im Gedicht?

### 5.15.2 Generierte Antwort

Ja, es gibt weitere Realia im Gedicht, die wir genauer analysieren können:

### ### \*\*Weitere historische und kulturelle Bezüge\*\*

#### 1. **"Boudoir puant le musc, et, Caserne, le schnick"**:

- **"Boudoir"**: Ein intimer, luxuriöser Raum, oft mit weiblicher Eleganz assoziiert. Hier symbolisiert es die Dekadenz und den Luxus des Kaiserreichs.
- **"musc"**: Ein starkes, sinnliches Parfüm, das den Luxus und die Verderbtheit unterstreicht.
- **"Caserne"** (Kasernen): Stellt die Militärherrschaft und den Autoritarismus des Kaiserreichs dar.
- **"schnick"**: Ein Trinkspiel oder ein Schnaps, der hier für die Trunkenheit und den Verfall der Moral im Kaiserreich steht.

#### 2. **"Marguilliers pleins de foi, mais d'humeur massacrate"**:

- **"Marguilliers"**: Wie bereits erwähnt, ein alter Begriff für Geistliche oder konservative Kräfte, die hier als blutthirstig ("d'humeur massacrate") dargestellt werden, was auf die Gewalttätigkeit der Gegner der Kommune anspielt.

#### 3. **"De mil huit cent quinze et de mil huit cent trente"**:

- **"mil huit cent quinze"** (1815): Das Jahr der Hunderttage und der endgültigen Niederlage Napoleons I., das hier für die Restauration der Bourbonen und die beginnende Restaurationsperiode steht.
- **"mil huit cent trente"** (1830): Das Jahr der Julirevolution, die zur Abdankung König Charles X. führte und die Julimonarchie unter Louis-Philippe etablierte. Diese Ereignisse symbolisieren die politische Instabilität und die fortschreitende Entwicklungslosigkeit Frankreichs.

#### 4. **"Résidu / Et de mil huit cent quinze et de mil huit cent trente"**:

- **"Résidu"** (Rest, Überbleibsel): Bezieht sich auf die Überbleibsel oder die Nachwirkungen dieser historischen Ereignisse, die in der Gegenwart (1871) noch spürbar sind.

#### 5. **"Pêchons le pouvoir dans l'eau trouble et le sang"**:

- **"pêchons le pouvoir"** (lasst uns die Macht angeln): Eine Metapher für das Streben nach Macht in chaotischen Zeiten ("eau trouble et le sang" - trübes Wasser und Blut), was Thiers' opportunistisches Verhalten beschreibt.

#### 6. **"Jouons du spectre rouge et jouons le vulgaire"**:

- **"spectre rouge"** (roter Spuk): Wie bereits erwähnt, symbolisiert die Angst vor dem Kommunismus oder der sozialistischen Revolution.
- **"jouons le vulgaire"** (lasst uns den Pöbel spielen): Thiers' Strategie, die Bevölkerung zu täuschen und zu manipulieren, indem er sich als Retter aufstellt.

7. **"Émergeant des brouillards de l'Empire, / De sa honte, on revoit le ciel vaste ; on respire !"**:

- **"brouillards de l'Empire"** (Nebel des Kaiserreichs): Die Vernebelung und Verwirrung, die das Kaiserreich über Frankreich gebracht hat.

- **"on revoit le ciel vaste"** (man sieht den weiten Himmel wieder): Symbolisiert die Hoffnung und die neue Perspektive, die die Kommune bringt, nachdem der "Nebel" des Kaiserreichs gelichtet wurde.

### **Fazit**

Diese zusätzlichen Realia vertiefen unser Verständnis des Gedichts und seiner historischen Einbettung. Sie illustrieren die politische und soziale Landschaft Frankreichs zur Zeit der Pariser Kommune und unterstreichen die Botschaft des Autors, die die Notwendigkeit einer radikalen Veränderung und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zum Ausdruck bringt.

## 5.16 Prompt 3c [La Commune de Paris]

### 5.16.1 Prompt

Gibt es noch weitere Realia im Gedicht?

### 5.16.2 Generierte Antwort

Ja, es gibt weitere Realia im Gedicht, die wir genauer analysieren können:

### **Weitere historische, kulturelle und politische Bezüge**

1. **"La Commune, ô Justice, affirmait ton principe"**:

- **"Justice"** (Gerechtigkeit): Personifiziert die Gerechtigkeit, ein zentrales Anliegen der Kommune, die soziale und wirtschaftliche Gleichheit anstrebte.

2. **"Tous pour chacun, chacun pour tous"**:

- **"Tous pour chacun, chacun pour tous"** (Alle für einen, einer für alle): Ein bekanntes Zitat, das die Solidarität und den Kollektivismus der Kommune symbolisiert. Dieser Slogan wurde von den Kommunarden verwendet, um ihre Einheit und ihr Engagement für die gemeinsame Sache auszudrücken.

3. **"sur son portail / Biffait : Propriété, pour y graver : Travail"**:

- **"portail"** (Tor): Symbolisiert den Eingang in eine neue Ära oder Gesellschaft.

- **"Biffait : Propriété"** (Strich "Eigentum"): Die Kommune lehnte das Konzept des privaten Eigentums ab, das als Ursache für soziale Ungleichheit gesehen wurde.

- **"pour y graver : Travail"** (um "Arbeit" einzusetzen): Die Arbeit als zentraler Wert in der neuen Gesellschaft, in der jeder seinen Teil beiträgt.

4. **"Victoire ! un cri de joie, un immense bravo / S'élève alors du peuple"**:

- **"Victoire"** (Sieg): Der Sieg, den das Volk mit der Proklamation der Kommune erzielt hat.

- **"un cri de joie, un immense bravo"** (ein Freudenschrei, ein immenses Bravo): Die spontane, freudige Reaktion des Volkes auf die Errichtung der Kommune.

5. **"Des plans d'égalité dans les cerveaux germaient"**:

- **"plans d'égalité"** (Pläne für Gleichheit): Die utopischen, aber ernsthaften Pläne der Kommune, eine Gesellschaft der Gleichheit zu schaffen.

- **"dans les cerveaux germaient"** (in den Köpfen keimten): Die Ideen der Gleichheit und Freiheit, die in den Gedanken der Menschen wuchsen und sich verbreiteten.

6. **"Les bras étaient armés, mais les cœurs désarmaient"**:

- **"Les bras étaient armés"** (Die Arme waren bewaffnet): Die Notwendigkeit, sich gegen die Bedrohung durch die Versailler zu wehren.

- **"les cœurs désarmaient"** (die Herzen entwaffneten): Trotz der bewaffneten Verteidigung blieben die Herzen der Kommunarden offen für Versöhnung und Frieden.

### **Fazit**

Diese zusätzlichen Realia vervollständigen unser Bild vom Gedicht und seiner Botschaft. Sie unterstreichen die Bedeutung der Pariser Kommune als einem Versuch, eine gerechtere, solidarischere Gesellschaft zu schaffen, und betonen die Hoffnungen, Ängste und Konflikte, die mit diesem historischen Ereignis verbunden sind. Durch die Analyse dieser Realia können wir das Gedicht in seinem historischen Kontext besser verstehen und die Tiefe seiner Botschaft über soziale Gerechtigkeit, Solidarität und die menschliche Fähigkeit zur Veränderung bewerten.